



Nr. 54 / Ausgabe 1/2024



Saalhauser Bote

Dit un dat
iut unsem Duarpe



Vorwort

Saalhausen im Zeichen von Kneipp

von Carola Schmidt

Jahrelange Bemühungen zum Erlangen des Status als Kneipp-Kurort haben in Saalhausen im Jahr 2024 Früchte getragen.

Kurz gefasst sind zwei wichtige Punkte für die Zertifizierung nach Kneipp zu erfüllen: In einem Kneipp-Kurort muss ein Arzt oder eine Ärztin mit Zusatzausbildung zum Badearzt bzw. zur Badeärztin praktizieren. Zudem muss es ein geeignetes Gebäude geben, in dem Anwendungen auf Rezept durchgeführt werden können.

Der Stand der Dinge

Der erste Punkt ist bereits Realität: Frau Dr. Dorothea Dietz hat zusätzlich zu ihrem Medizinstudium und dem jahrelangen praktischen Einsatz als Ärztin die Zusatzausbildung als Bade- und Kurärztin erfolgreich abgeschlossen. Somit kann sie in der Gemeinschaftspraxis mit ihrem Mann Rezepte für Anwendungen ausstellen, die von den Krankenkassen übernommen und im geplanten Gebäude umgesetzt werden.

Zum zweiten Punkt – dem passenden Gebäude für Anwendungen – nimmt Frau Viola Japes, von der Lennestadt Touristik wie folgt Stellung:

Weiterentwicklung von Saalhausen als Kneipp-Kurort

Die Planungen zum Umbau des ehemaligen „Haus des Gastes“ in der Drosselstraße zum Wohlfühlort für Kneippsche Anwendungen nehmen immer mehr Fahrt auf.

Die Stadt Lennestadt, die Touristische Arbeitsgemeinschaft und der Verkehrsverein Saalhausen e. V. arbeiten deshalb intensiv miteinander, um einen funktionierenden Projektstrukturplan für das zukünftige Aushängeschild des Kneipp-Kurorts zu erstellen.

Ziel aller Beteiligten ist es, eine kleine Oase der Ruhe und Entspannung für Gäste und Einheimische zu schaffen, die zum Verweilen einlädt. Hier kann man sich zukünftig auf Kneippsche Wasser- und Wellnessanwendungen freuen.

Zwar ist ein Kneipp-zertifizierter Kindergarten zum Erlangen des Status als Kneipp-Kurort nicht notwendig, doch das monatelange Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des St. Josef Kindergarten waren ebenfalls von Erfolg gekrönt: Am 19. März 2024 wurde dem Kindergarten-Team in einer Feierstunde das offizielle Gütesiegel des Kneipp-Bund e. V. verliehen.

Damit honorieren die Vertreter des Kneipp-Bundes die Anstrengungen, die Kinder schon in frühen Jahren mit den Grundregeln des Gesundheitskonzepts nach Sebastian Kneipp vertraut zu machen: Was macht und was hält gesund?

Ein herzliches Dankeschön geht seitens des Teams des Saalhauser Boten an alle, die sich über Jahre um die Erlangung des Status als Kneipp-Kurort bemüht haben. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Saalhauser Boten.

Inhalt

- 4 **Pfarrkirche Sankt Jodokus** erstrahlt im neuen Glanz
- 11 Herzlichen Glückwunsch zu **100 Jahren Haus Hilmeke**
- 12 „Ein **Weihnachtsmarkt** mit Herz und Gemeinschaftsgeist“
- 13 **Wiederbewaldung** im Frühjahr 2024
- 14 Neuigkeiten über das **Kur- und Bürgerhaus** Saalhausen
- 15 **Rängstern**
- 16 **Karneval 23/24**: Aus Gardeaufmarsch wird Sessionseröffnung
- 20 Danksagung zum **Osterfeuer**
- 22 Heimatstube Saalhausen e. V.: Mitgliederversammlung – und **ein unerwartetes Angebot**
- 23 Förderkreis für Gesundheit und Freizeitgestaltung e. V.: Nachbericht **Generalversammlung**

Sonderseiten des Schützenvereins 1609 Saalhausen

- 24 **Vorschau auf das Schützenfest zum „kleinen Jubiläum“**
- 26 **Die Majestäten 2023**
- 27 **Die Jubel-Majestäten 2024**
- 28 **Ehrungen 2024 und Festablauf**

- 29 Förderkreis: Tischtennisabteilung feiert in diesem Jahr **große Erfolge**
- 30 Freiwillige Feuerwehr Lennestadt - Löschgruppe Saalhausen: **Jahresdienstbesprechung 2024**
- 31 Förderkreis: **50 Jahre Saunabetrieb** in Saalhausen & Jahresprogramm
- 32 TSV Saalhausen e. V.: **Auflösung des Fördervereins** Shark Attack
- 33 Jahresprogramm **TalVITAL**
- 34 Saalhauser **Schützen-Urgestein** verstorben
- 35 Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen: **Tradition trifft auf Moderne**
- 36 Ein **Musikerleben**: Manni Erwes
- 38 **Chronik und Silbermünzen** zum 700. Bestehen von Saalhausen
- 38 Alte Häuser in Saalhausen: **Kasperfränzchens**
- 39 **St. Josef Kindergarten** – wusstet ihr eigentlich schon, dass ...?
- 40 Jahresprogramm **kfd**
- 41 Aus der clever-essen-Küche: **Mediterrane Forelle** aus dem Ofen oder vom Grill
- 42 **Herzlich willkommen** in Saalhausen
- 44 **Windpark** in Saalhausen
- 45 **Dorfchronik** vom 01. November 2023 bis 20. März 2024
- 47 Verstorbene aus Saalhausen – 01. November 2023 bis 20. März 2024
- 48 Impressum

Pfarrkirche Sankt Jodokus erstrahlt im neuen Glanz

von Günter Padt (Text und Fotos)

Dass es in unserer Kirche, die im Jahr 1910 fertiggestellt worden ist, einen Sanierungsstau gab, war offensichtlich. Seit dem Jahr 2011 war dies ein Thema im Kirchenvorstand, zumal die letzte Renovierung der Sankt Jodokus Pfarrkirche (1983) Jahrzehnte zurücklag. Es „klemmte“ an allen Ecken und Enden. So gab es Probleme mit der Elektrik und der akustischen Anlage, zum Teil zersetzten sich die Bodenfliesen und es gab ein Feuchtigkeitsproblem an der Nordwand, was zu einer massiven Schimmelbildung führte. Zudem konnte weder der Hauptraum der Kirche noch der alte Teil, der als Taufkapelle genutzt wurde, barrierefrei erreicht werden. Bevor jedoch die Überlegungen zur Kirchenrenovierung im Kirchenvorstand näher angegangen werden konnten, stand die Sanierung des Daches auf der südlichen Seite des Kirchenschiffs an. Hier gab es Schäden an der Verschieferung, die einen Wassereintritt in den Kirchenraum verursachten. Das südliche Dach des Hauptschiffes wurde in den Jahren 2012/2013 neu mit Schiefer eingedeckt.

2015 beschlossen, 2022 genehmigt

Seit dem Jahr 2014 intensivierten sich im Kirchenvorstand die Diskussionen um die Renovierung der Sankt Jodokus Pfarrkirche. Hauptantrieb war hier der damalige stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Alfons Heimes. Dass der Kirchenvorstand bei der Renovierung nicht autark agieren konnte, war klar. Zum einen bedürfen derartige kirchliche Projekte der Genehmigung durch das erzbischöfliche Generalvikariat (EGV) und zum anderen sind bei Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden die Einbeziehung und die Genehmigung der staatlichen Denkmalschutzbehörden erforderlich.

In seiner Sitzung am 19.02.2015 hat der Kirchenvorstand den Beschluss gefasst, die Innenrenovierung der Sankt Jodokus Pfarrkirche in Angriff zu nehmen und beim EGV einen Antrag auf Anerkennung des Baubedarfs zu stellen. Hierzu bedurfte es einer fachlichen Unterstützung durch ein in Kirchenrenovierungen erfahrenes Architekturbüro. Um ein derartig qualifiziertes Büro zu finden, haben Vertreter des Kirchenvorstands mehrere mit Erfolg renovierte Kirchen in der näheren Umgebung besucht und sich vor Ort mit den Verantwortlichen ausgetauscht. Aus dieser Recherche hat

sich das Architekturbüro Clemens und Maas aus Arnberg herauskristallisiert. Am 17.09.2015 beschloss der Kirchenvorstand, aufbauend auf dieser Recherche, das Architekturbüro Clemens und Maas, Arnberg, mit der Vorplanung zu beauftragen. Der entsprechende Architektenvertrag wurde am 11.02.2016 unterzeichnet. Im Jahr 2016 wurden intensive Gespräche über die Finanzierung des Projektes mit dem EGV und anderen möglichen Fördergebern geführt. Auch hier war Alfons Heimes der maßgebliche Akteur. „Wenn wir es jetzt nicht hinbekommen, ist der Zug für unsere Kirche abgefahren“, war sein Hauptargument. Zudem wurde, um den restauratorischen Handlungsbedarf besser zu erfassen, auf Empfehlung der Architektinnen und auf der Grundlage eines Angebotes am 19.07.2017 die Fachfirma ars colendi, Paderborn, vom Kirchenvorstand beauftragt.

Anfang 2018 wurde auf dieser Grundlage von den Architektinnen die Vorplanung mit einem Kostenvolumen von rund 917 T€ vorgelegt. Am 26.04.2018 wurde diese Vorplanung durch den Kirchenvorstand beschlossen. Gleichzeitig wurde der Beschluss gefasst, beim EGV eine Förderung (üblich waren bislang 75 %) zu beantragen. Der von der Kirchengemeinde Saalhausen zu tragende Eigenanteil hätte in diesem Fall rund 229 T€ betragen.

Im August 2018 erhielt der Kirchenvorstand die ernüchternde Nachricht des EGV, dass sich aufgrund einer Änderung der Förderrichtlinien zum 01.01.2018 die prozentuale Förderhöhe und damit der Zuschuss erheblich reduziert und dass einige Kostenblöcke, u. a. für den Bereich der Lichtplanung und Lichtsteuerung mit einem Kostenvolumen von rund 210 T€ nicht förderfähige Kosten sind. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde hätte sich hierdurch auf rund 435 T€, erhöht.

Dies war für den Kirchenvorstand im wahrsten Sinne des Wortes ein „Schlag ins Kontor“. Daraufhin wurden die Finanzierungsüberlegungen weiter intensiviert und die Architektinnen gebeten, durch Einsparungen das Leistungsverzeichnis zu reduzieren. In der Sitzung des Kirchenvorstandes am 15.11.2018 erfolgte dann der Beschluss zur Finanzierung der Renovierung der Sankt Jodokus Pfarrkirche mit einem Kostenvolumen von 824

T€ und einem Eigenanteil von 378 T€. Dieser Eigenanteil war aus Sicht des Kirchenvorstandes finanzierbar. Zudem bestand im Kirchenvorstand Einigkeit, jetzt die Kirchenrenovierung in Angriff zu nehmen und damit die Zukunft unserer Sankt Jodokus Pfarrkirche zu sichern. Auf der Grundlage dieses Beschlusses erfolgten dann weitere Gespräche mit dem EGV und anderen Fördergebern, wobei Alfons Heimes alle „Register“ gezogen hat. Am 10.07.2019 erteilte das EGV die Genehmigung zur Ausführungsplanung und zur Vergabephase. Dies war der Startschuss zur weiteren Planung durch die Architektinnen.

Durch die weiteren Gespräche, die Alfons Heimes sowohl auf der politischen Ebene als auch mit der Bezirksregierung Arnsberg geführt hatte, konnten für das Renovierungsprojekt insgesamt rund 260 T€ an Fördermitteln aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes und dem Denkmalförderprogramm des Landes akquiriert werden. Darüber hinaus konnten, neben den Fördermitteln des Erzbistums, noch weitere 20 T€ des Erzbistums als Sonderförderung für die mediale Kirche eingeworben werden.

Ende des Jahres 2021/Anfang des Jahres 2022 wurden von den Architektinnen die fortgeführten Planungen vorgelegt, die der Kirchenvorstand mit Beschluss vom 16.01.2022 angenommen hat. Diese Planungen wurden dann dem EGV zur Genehmigung vorgelegt.

Die Genehmigung erfolgte am 07.04.2022, wobei die Gesamtkosten auf rund 1,1 Mio. € und der Zuschuss des Erzbistums auf rund 585 T€ festgesetzt wurden. Aufgrund dieser Genehmigung hat der Kirchenvorstand am 08.05.2022 die Umsetzung der Renovierung beschlossen. Hierbei umfasste die Planung folgende wesentliche Punkte:

- Neugestaltung des Kirchenraums
- Abtrennung des alten Bereichs als separate Werktagkapelle
- Neugestaltung des Chorraums
- ein Taufbereich im Bereich des rechten Seitenaltars
- Restaurierung der Ausstattung im Chorraum und im Kirchenschiff
- neuer Altar/ neuer Ambo
- neue Elektrik und eine neue rechnergestützte Beleuchtung
- neue Beschallungsanlage
- Meditationskirche
- barrierefreier Zugang für den Hauptbereich und die Werktagkapelle

- neue Treppenanlage mit Rampe im Südbereich
- separate Heizung in der Werktagkapelle und eine automatisierte Belüftung der gesamten Kirche
- neuer Fußboden im Hauptschiff und im Chorraum
- neue Außentür für die Werktagkapelle
- neuer Anstrich im Kirchenschiff und Reinigung der Fresken in der alten Kirche

Nun ging es an die Umsetzung

Bevor die Arbeiten der Fachfirmen starten konnten, waren noch einige organisatorische Regelungen erforderlich. In Abstimmung mit Pfarrer Markus Leber wurde festgelegt, dass während der Renovierung der Sonntagsgottesdienst und die Taufen in Milchenbach in der Sankt Nikolaus Kapelle, die Werktagsgottesdienste im Jodokustreff stattfinden sollten. Zudem wurde vom Kirchenvorstand ein Bauteam festgelegt, das aus dem stellv. Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Peter Graß, dem ehemaligen stellv. Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Alfons Heimes und dem Mitglied des Kirchenvorstands, Günter Padt bestand. Dann ging es im August 2022 los.

Aufwändige Demontagen und Abbrucharbeiten

Mit Unterstützung aus der Saalhauser Bevölkerung und der Firma Bedachungen Rameil wurden der Beichtstuhl und die Kanzel demontiert und eingelagert; ebenso wurden die Bänke aus der Kirche entfernt und für die spätere Bearbeitung zwischengelagert. Danach wurden der Hochaltar und die Orgel von Fachfirmen eingehaust, die Kommunionbank abgebaut und ebenfalls eingelagert. Bei der Einhausung der Orgel wurde durch die Fachfirma festgestellt, dass die 2009 komplett restaurierte Orgel stark verschimmelt war. Die Beseitigung des Schimmels und ein neues Lüftungssystem verursachten nicht einkalkulierte Mehrkosten in erheblicher Höhe. Mit schwerem Gerät wurden nun die Fliesen und der Estrich durch eine Fachfirma entfernt. Die Kirche konnte nun eingerüstet werden. Bis auf die Mehrkosten bei der Orgel verlief zunächst alles nach Plan.

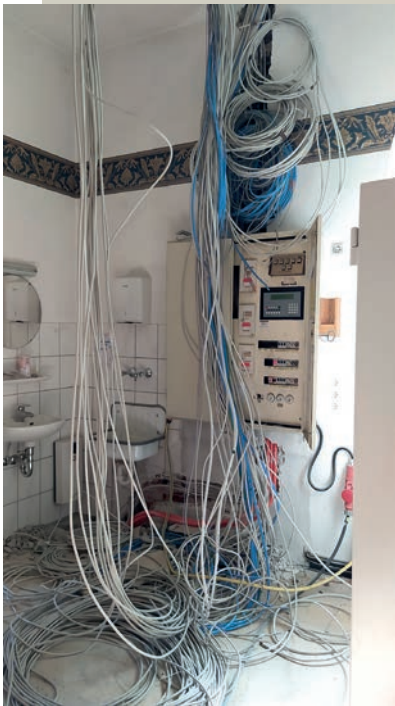
Aufgrund der Vorgaben durch den Denkmalschutz musste die Verkabelung über den Boden und das Gewölbe verlegt werden, wobei von einer Spezialfirma die Bohrungen durch das Gewölbe gesetzt werden mussten. Bevor dies geschehen konnte, wurde das Gewölbe durch einen Statiker begutachtet. Hierbei wurde festgestellt, dass das Gewölbe nicht betreten werden durfte. Um die Arbeiten dennoch zu ermöglichen, wurde durch eine Spezialfirma eine Personensicherungsanlage



Baubereich außen



Alte Kirche mit Altar und neuer Tür



Die neue Verkabelung



Kein Stein blieb auf dem anderen



Demontage der Kommunionbank



Schutz für den Hochaltar





Altar und Ambo werden platziert



dauerhaft über dem Gewölbe installiert. Die Begutachtung des Gewölbes durch den Statiker sorgte für eine weitere negative Überraschung. So war beim Turmneubau in den Jahren 1958/1959 ein bautechnischer Fehler gemacht worden, der dazu geführt hat, dass sich eine Fußfette aus der statisch vorgesehenen Position gedreht hatte und so die Stabilität des Daches beeinträchtigt war. Dieser bautechnische Mangel wurde im Zuge der Renovierungsarbeiten durch einen Zimmereibetrieb behoben. Nun standen die Putz- und Malerarbeiten auf dem Plan, die von der Fachfirma ars colendi aus Paderborn durchgeführt wurden. Hierbei erhielt der Hauptraum eine neue hellere Farbgestaltung, die mit den Denkmalschutzbehörden abgestimmt wurde. Der Bereich der alten Kirche mit ihren Fresken aus dem 14./15. Jahrhundert wurde sorgfältig gereinigt; zudem wurde die Schieferplatte des alten Altars freigelegt, konserviert und mit einer Glasplatte abgedeckt.

Planungsarbeiten und Neugestaltung

Parallel zu diesen Arbeiten erfolgte die Lichtplanung, die Planung für den neuen Altar/ Ambo – der alte Zelebrationsaltar konnte nicht mehr verwendet werden, da dessen Füße zu der Denkmal geschützten Kanzel gehörten – die Gestaltung der Außentür zur Werkstagskapelle sowie die Planungen für die Glastrennwand und den Windfang. Zudem wurde eine neue Treppenanlage am Südeingang durch eine Fachfirma neu angelegt und mit einer Rampe für den barrierefreien Zugang versehen. Weiterhin wurden zur Beseitigung der Feuchtigkeitsprobleme die Fundamente an der Nordwand freigelegt, die Fallrohre neu angeschlossen und die Fundamente anschließend in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden abgedichtet.

Die Putz- und Malerarbeiten waren im Frühjahr 2023 abgeschlossen, sodass der neue Boden mit helleren Fliesen neu verlegt werden konnte. Parallel dazu wurde die Heizungsanlage in der Werkstagskapelle repariert und eine klimatisierte automatische Lüftungsanlage für die gesamte Kirche installiert. Der Entwurf des neuen Altars und des neuen Ambos wurde vom Künstler Matthias Eder, Leonberg, ebenfalls im Frühjahr vorgestellt. Dieser Entwurf ging davon aus, dass sowohl der Altar als auch der Ambo aus den Materialien grauer Basalt und weißem Marmor hergestellt werden sollte, wobei der Marmorblock jeweils auf einen Basaltsockel aufgesetzt wurde. Hierbei orientiert sich der weiße Marmor an der Ausführung des Hochaltars. Die beiden Blöcke wurden zudem durch eine Goldkante voneinander abgesetzt. Der Entwurf fand sowohl die Zustimmung der

Kunstkommission des Erzbistums als auch die Zustimmung des Kirchenvorstands.

Steigende Gesamtkosten

Während der gesamten Renovierungszeit erfolgte die Überwachung der Kostenentwicklung. Bedingt durch die unvorhergesehenen Maßnahmen im Dachgewölbe, bei der Orgel und der Elektroinstallation sowie der angespannten Nachfragesituation auf dem Baumarkt wies die Kostenüberwachung im Sommer 2023 eine Steigerung der Gesamtkosten auf rund 1,3 Mio. € aus. Um die Mehrkosten aufzufangen, wurde nach Einsparungen gesucht und das Erzbistum um eine weitere Mitfinanzierung der Kostensteigerungen gebeten.

Im Sommer 2023 wurden der Hochalter, die Figuren und die Bilder der Pfarrkirche gereinigt und die Bänke in reduzierter Zahl wieder eingebaut. Die Bilder des Kreuzweges, wurden sowohl an der Nordseite als auch an der Südseite neu aufgehängt, so wie es ursprünglich einmal gewesen war. Im Spätsommer 2023 erfolgte dann die Feininstallation der Elektronik, die Feinabstimmung der Beschallungsanlage, die Abstimmungen der Medienkirche sowie die Neuintonation der Orgel.

Kraftakt Altar und Ambo

Entgegen der Planung konnte der neue Altar/Ambo nicht im Oktober 2023 geliefert und eingebaut werden, weil der Marmor nicht termingerecht geliefert wurde. Der Liefertermin verschob sich immer weiter zum Jahresende hin. Ende Oktober stand endlich der Termin fest. Am 23.11.2023 wurden der Altar und der Ambo dann angeliefert. Mit einem Gabelstapler der Firma Peetz wurden die Teile des Altars und des Ambos von den Lkw abgeladen und in den Kirchenraum gehoben. In einem wahren Kraftakt wurden die Altar- und Ambo-teile von Mitgliedern des Kirchenvorstandes, Saalhauser Bürgern und den Steinmetzen vor den Chorraum geschoben und von dort mit einem eigens aufgestellten Kran per Flaschenzug in den Chorraum gehoben und dort aufgestellt.

Festliche Altarweihe beendet die Bauzeit

Nun galt es die Altarweihe zu organisieren. Nach der Terminabstimmung zwischen Pfarrer Markus Leber und Weihbischof Matthias König wurde der Termin auf den 10.12.2023, kurz vor dem Patronatstag des heiligen Jodokus (13.12.), festgelegt.



Bis auf den letzten Platz besetzt: Die Kirche bei der Altarweihe am 13.12.2023





In einem Pontifikalamt wurden zunächst die Reliquien des heiligen Märtyrers Paulinus von Trier im neuen Altar beigesetzt. Anschließend weihte Weihbischof König in der bis auf den letzten Platz besetzten Sankt Jodokus Pfarrkirche den neuen Altar und segnete den neuen Ambo. Hierzu besprengte er den Altar mit Weihwasser, salbte ihn mit Öl und entzündete mit Unterstützung der Messdiener an fünf Stellen auf dem Altar Weihrauch. Damit konnte der neue Altar und der Ambo in „Betrieb“ genommen werden.

Konzelebranten dieses Pontifikalamtes waren Pfarrer Markus Leber, Pfarrer Dieter Koke, Pfarrer Thomas Hengstebeck, Vikar Jai und Diakon Paul-Georg Bartscher. Die musikalische Begleitung des Pontifikalamtes erfolgte durch die Schola Henrick Hasenberg, Alexan-

der Grün und Timo Chae sowie den Musikverein Cäcilia Saalhausen. Die Vereine aus Saalhausen und Milchenbach waren mit Fahnenabordnungen anwesend.

Für die Bürger(innen) und Gäste, die an dem Pontifikalamt mit Altarweihe teilgenommen haben, dürfte es ein einmaliges Erlebnis in ihrem Leben gewesen sein.

Der Kirchenvorstand der Sankt Jodokus Pfarrgemeinde Saalhausen bedankt sich in diesem Rahmen beim Erzbistum Paderborn, beim Bund und dem Land, bei den Denkmalschutzbehörden, bei allen beteiligten Firmen, den Architektinnen sowie den Bürgerinnen und Bürgern von Saalhausen, die das Projekt mit Geld und „Hand und Spanndiensten“ unterstützt haben.

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Haus Hilmeke

von Carola Schmidt

Wusstet ihr eigentlich, dass Haus Hilmeke ein eigener Ortsteil der Stadt Lennestadt ist? Und dass die Flurbezeichnung „Hilmeke“ von der Gründerin Maria Theresia Kuhlmann zunächst für die Pension, später für das Hotel „Haus Hilmeke“ ausgewählt wurde?

Es ist Zeit, einmal ein besonderes Dankeschön auszusprechen an die Familie Kuhlmann, die nun in 3. Generation ihr Ferienhotel betreibt. Mit Sohn Thomas, dem gelernten Koch, staatlich geprüften Betriebswirt für Hotellerie und Gastronomie und Schwiegertochter Shirley, ausgebildeter Hotelfachfrau, haben Agatha und Michael die Weichen für die Zukunft gestellt.

Seit der Gründung der Pension im Jahr 1924 sind 100 Jahre vergangen und fast jährlich erfuhr das Gebäude Um- und Anbauten, bis der heutige Zustand, aus der Vogelperspektive betrachtet, erreicht wurde.



Hotel Haus Hilmeke aus der Vogelperspektive

In einer Reihe von Beiträgen von und über Haus Hilmeke konnten Leser des Saalhauser Boten in den letzten Jahrzehnten die Entwicklung des Hauses mitverfolgen. Weit über die Grenzen des Sauerlands ist Haus Hilmeke für die hausgemachten Kuchen bekannt, täglich von Agatha und Thomas frisch gebacken. Wenn ich das an dieser Stelle mal anmerken darf: Mein persönlicher Favorit ist die Stachelbeertorte mit Mandelbaiser.

Unabhängig von den Wetterbedingungen bietet es im Innen- und Außenbereich des Cafés für Hotelgäste und Einheimische täglich eine Vielzahl an Kuchen- und Eispezialitäten. Den Hausgästen bieten die Kuhlmanns regelmäßig Themenabende an. So fand am 14. März 2024 zum 100. Bestehen des Hauses ein Buffet zum

Thema „Essen wie zu Omas Zeiten“ statt. Nicht umsonst kommen inzwischen Gäste in 4. Generation ins Haus Hilmeke. Die Großeltern reisten vor Jahrzehnten noch zur „Sommerfrische“ an. Inzwischen kommen auch deren Kinder und Enkelkinder zu einem mehrtägigen Aufenthalt- einige Gäste sogar mehrmals im Jahr.

Eine besondere Attraktion für alle Altersgruppen: das Hallenschwimmbad mit 29 Grad Celsius und Wärmesprudel- und Massagebecken sogar mit 32 Grad Celsius. Eine richtige Wohlfühl-Oase lädt zum Verweilen ein.

Zur Tradition im Angebot für Gäste sind wöchentliche, geführte Wanderungen geworden. Es geht in die Milchenbacher und Saalhauser Wälder. Von dort zu Fuß zurück. Mit einer Kaffee- und Kuchenpause.

Ein Leierkasten spielt beim sozialen Engagement der Familie Kuhlmann eine besondere Rolle: bei unzähligen Familienfeiern und Jubiläen erspielte der Hotelgründer Peter Kuhlmann, inzwischen auch die nächsten Generationen Kuhlmann, mit dem Leierkasten einen sechsstelligen Betrag für einen guten Zweck.

Schon zu einem frühen Zeitpunkt erkannte Michael Kuhlmann, dass die Abhängigkeit von Lieferanten für den notwendigen Strom- und Wärmebedarf in Hotel, Küche und Wellness-Bereich nur durch eine eigene Investition gemeistert werden kann. So entstand schon im Jahr 1997 eine eigene Blockheizkraftanlage, die das Gebäude umweltfreundlich und energieeffizient fast autonom mit Strom und Wärme versorgt. Seit kurzem sorgen auch Solarpaneele auf dem Dach für eine Sicherheit bei der Stromversorgung.

Seit den ersten Ausgaben des Saalhauser Bote ist eine Vielzahl von Artikeln über die Entwicklung und die besonderen Angebote von Haus Hilmeke erschienen. Die geschichtliche Entwicklung von einer einfachen Pension zum Hotelbetrieb mit hohem Standard spricht Bände:

- 1870 Bau des Stammhauses in der Gemarkung Hilmeke
- 1921 Anbau des rechten Flügels
- 1924 Bewirtung der ersten Gäste
- 1939 Anbau des linken Flügels

- 1968 Bau des 1. Hallenschwimmbads im Lennetal
- 1978 Modernisierung des Haupthauses
- 1991 Anbau des Pavillons
- 1996 Bau der Badelandschaft und Appartements
- 2002 Terrassenerweiterung und Ausbau des Restaurants
- 2008 Kaminzimmer und Erweiterung der Empfangshalle
- 2010 Goldsteinzimmer neu möbliert
- 2012 Erweiterung der Gartenanlage mit Boccia-bahn
- 2014 Erweiterung der Hilmeker Waldterrasse, umfangreiche Schieferarbeiten (Absatz beachten, einrücken)
- 2016 - 2022 Modernisierung der Gästezimmer und Bäder
- 2023 Amelies Obstgarten wächst
- 2024 Jubiläumsjahr mit einer Vielzahl an besonderen Angeboten und Mehrwert für die Hotelgäste

Das Jubiläum möchte Familie Kuhlmann nicht auf einen einzelnen Tag beschränken, sondern das ganze

Jahr 2024 mit Mitarbeitern und Gästen feiern.

Eine Jubiläumszeitschrift fasst die Werte der Familie Kuhlmann wie folgt zusammen: 100 Jahre Haus Hilmeker – das ist vor allem Anlass, unseren Gästen und Mitarbeitern für ihre jahrelange Treue zu danken.



Haus Hilmeker 1924

Adventszauber auf dem Schulten Hof (Illigens)

„Ein Weihnachtsmarkt mit Herz und Gemeinschaftsgeist“

von Sebastian Weber (Text und Fotos)

Am 1. und 2. Dezember 2023 fand nach vier Jahren erneut der örtliche Weihnachtsmarkt „Adventszauber am Hof“ in Saalhausen statt. Trotz niedriger Temperaturen und klirrender Kälte versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die mit viel Glühwein für eine warme und festliche Atmosphäre sorgten.



Das Organisationsteam des Weihnachtsmarkts und Besucher

Neben dem traditionellen Glühwein gab es auch kulinarische Highlights. Besonders beliebt war das Pulled Pork im Brötchen, das die Gaumen der Besucher er-

freute. Das flackernde Licht der Feuertonnen, der stimmungsvoll beleuchtete Hof mit seinen Bäumen und ein funkelnder Sternenhimmel luden zum Verweilen ein und schenken Geborgenheit in der winterlichen Kälte. Musikalische Unterstützung gab es vom Jugend-Orchester des Musikvereins Saalhausen. Mit wunderschönen Weihnachtsmelodien wurde man auf einen besinnlichen Dezember eingestimmt.

Große Summe an Spenden gesammelt

Somit stand der Weihnachtsmarkt ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Neben dem Spaß und der Freude ging es auch darum, Gutes zu tun. Die Einnahmen aus dem Glühwein-, Bier- und anderen Getränkeverkäufen und der Umsatz der Grill-Garage flossen direkt in wohltätige Projekte. Stolze 1.000 € wurden an das Hilfswerk Mary's Meals gespendet, um Hunger zu bekämpfen und Kindern in armen Ländern eine Chance auf Bildung zu geben.

450 € wurden für die Busfahrt der D- und C-Jugend des TSV Saalhausens gesammelt, die sich für das „Hallen-

masters“ in Attendorf qualifiziert hatten und weitere 400 € flossen in neue Fußbälle.

Ein großer Dank geht an alle Gäste, die den Adventszauber am Hof besuchten und für magische Momente in der Winterzeit gesorgt haben. Hervorzuheben sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig anpackten. Ein besonderer Dank gilt der Grill-Garage unter der Leitung von André Börger, Frank Gleisberg und Casi Hofmann sowie den Hackschnitzelentfernern Thomas Voss, Gerd Schröder und Frank Gleisberg.

Der “Adventszauber am Hof” war nicht nur ein Weihnachtsmarkt, sondern ein Ort der Gemeinschaft, des Engagements und der Wärme. Vielen Dank dafür!



Wiederbewaldung im Frühjahr 2024

von Clemens Dönges (Text und Foto)



Tal zwischen Hohem Lehnberg und Jüberg. Große Teile der Hänge sind aktuell kahl. Auch wenn der Boden auf beiden Hängen der gleiche ist, bieten Schatten und Sonne sehr unterschiedliche Standortbedingungen

Seit Oktober 2024 bin ich als Förster für die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Saalhausen - Milchenbach zuständig. Der Waldbesitz hat auch hier augenscheinlich einige harte Jahre hinter sich. Noch 2019 waren 1000 ha Fichtenwald in der FBG verzeichnet, davon ist jetzt ein Drittel durch Sturm, extreme Trockenheit und Borkenkäfer zerstört worden.

Dabei waren die Holzpreise teilweise so schlecht, dass nach Abzug der Aufarbeitungskosten für die Waldbesitzer kaum etwas übrigblieb. Der sehr nasse Winter 2023 lässt jetzt im Frühjahr 2024 etwas Hoffnung aufkeimen, dass die Käferkatastrophe dieses Jahr vielleicht abklingt.

Trotzdem stehen wir jetzt vor 300 ha Freifläche. Einige der kleineren Flächen werden von allein wieder bewal-

det, weil aus Nachbarbeständen Samen anfliegen. Hier und da ist auch schon wieder angepflanzt worden. Viele Flächen sind aber noch kahl, und die wieder anzupflanzen ist, eine große Aufgabe, die uns noch einige Jahre beschäftigen wird.

Informationen und Gelder

Zur Unterstützung wurden umfangreiche Informationen bereitgestellt und verschiedene Fördermöglichkeiten eingeführt. Für einfache Pflanzung fast ohne Einschränkungen können 800 Euro pro Hektar und für kompliziertere Laubholzkulturen bis etwa 12.000 Euro pro Hektar an Zuschüssen beantragt werden (<https://www.wald-undholz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/extremwetter>, Stand: März 2024).

Anregungen zu Baumarten oder Baumartenkombinationen für einen Standort liefert das online-Kartenwerk www.waldinfo.nrw.de. Dieses Kartenwerk basiert auf Bodendaten und Prognosen zu den Auswirkungen des Klimawandels. Diese Klimaprognosen sind auf so lange Zeit, die Bäume zum Wachsen brauchen, natürlich nicht hundertprozentig exakt. Es gibt aber ganz klar Baumarten, die eher nicht mehr funktionieren werden, und solche mit besseren Chancen.

Passende Baumarten

Vom Nadelholz sind auf trockenen Stellen Kiefer und Douglasie vielversprechend, auf weniger extremen Böden auch Lärche und Küstentanne. Als Experiment sind die korsische Schwarzkiefer oder vielleicht Lebensbäume interessant. Laubholz hat in der Region aktuell mit dem Klima meist weniger Probleme, wird aber stärker vom Wild verbissen. Mit entsprechendem Schutz wird Eiche fast im ganzen Revier gut wachsen.

Buche und Bergahorn können vor allem in den höheren Lagen und auf nicht zu trockenen Böden noch gut gedeihen. An feuchteren Ecken kann auch mal die Roteiche ausprobiert werden. Auf trockenen, warmen Hängen sind eher Kirschen, Esskastanien und Baumhasel zu empfehlen.

Ich stehe gerne für Beratung, Pflanzplanung oder Begleitung im Antragsverfahren zur Verfügung. Handy: 0171 5871886. E-Mail: clemens.doenges@wald-und-holz.nrw.de Vor allem ist mir wichtig, dass in der Landschaft eine Mischung entsteht. Denn Vielfalt ist die beste Antwort, die wir für die Unsicherheiten des Waldes in der Zukunft haben.

Neuigkeiten über das Kur- und Bürgerhaus Saalhausen

von Michael Trilling und Thorsten Hyss

Im Freizeitzentrum Saalhausen sind die einzelnen Vereine Mitglied und können jährlich über die Zukunft des gemeinsamen Eigentums, dem Kur- und Bürgerhaus, bestimmen. Im Laufe der Jahrzehnte zeigten sich immer wieder Schwachstellen in der Konstruktion der Halle. Einige Defizite (z.B. Fenster, Türen und Toiletten) wurden in den vergangenen Jahren mit viel Eigenleistung der Saalhauser Vereine bereits behoben. Als Nächstes soll die Akustik in der Halle verbessert werden.

Aufwändige Änderung der Deckenkonstruktion steht an

Durch die Bauweise der Hallendecke, bei der Putz verarbeitet wurde, entsteht eine lange, sogenannte „Nachhallzeit“, die die Akustik problematisch macht. Während die Zuhörer in den ersten Reihen bei Großveranstaltungen mit Wortbeiträgen alles gut verstehen können, kommt immer weniger in den hinteren Bereichen der Halle an. Dieser Umstand wurde von Sachverständigen untersucht, das einhellige Ergebnis war: die Deckenkonstruktion muss radikal verändert werden. Der Verein Freizeitzentrum Saal-



Das Kur- und Bürgerhaus am 17.07.21, offene Probe der neuen Festmusik aus Brachthausen (Foto: Schützenverein Saalhausen)

hausen möchte im kommenden Jahr 2025 aktiv werden und eine Akustikdecke mit Dämmung und Erneuerung der Hallenbeleuchtung einbauen lassen.

Die Maßnahmen werden durch Mittel aus der Dorferneuerung gefördert. Es verbleibt allerdings eine finanzielle Eigenbeteiligung des Vereins (mindestens 35 %).

Konkret bedeutet das für die Saalhauser, dass das Kur- und Bürgerhaus wegen der anstehenden Bauarbeiten im Jahr 2025 für einige Wochen komplett geschlossen werden muss. Aktuell werden Gespräche mit den Vereinen geführt, damit im kommenden Jahr die üblichen Veranstaltungen terminlich angepasst werden. Schon jetzt bitten die Mitglieder des Vereins um das Verständnis für mögliche Unannehmlichkeiten, die während der Bauarbeiten in der Halle für die verschiedenen Vereine entstehen können.

Finanzierung: Förderprogramm und Eigenleistung

Wie hoch die finanzielle Beteiligung der Saalhauser im Endeffekt ausfallen wird, steht im Sommer 2024 noch nicht hundertprozentig fest. Die Finanzierung aus dem Förderprogramm „Dorferneuerung“ wird jedoch nicht ausreichen. Es verbleibt ein nicht unerheblicher Eigenanteil. Zudem werden nicht alle entstehenden Kosten gefördert.

Doch die Saalhauser haben schon in der Vergangenheit das fast Unmögliche gestemmt. Das Freibad, das Kur- und Bürgerhaus, die neue Flutlichtanlage am Fußballplatz – nur durch das WIR GEMEINSAM konnten solche Projekte umgesetzt werden

Einzelheiten folgen in der Winterausgabe des Saalhauser Boten.



Nach altem Brauch zogen auch in diesem Jahr die Kinder in Saalhausen durch die Straßen zum Rängstern. So ersetzten sie mit ihren traditionell gebauten Rängster-Instrumenten die verstummten Kirchenglocken am Karfreitag und Karsamstag.

Auch im Saalhauser Oberdorf waren, neben weiteren Gruppen, (von links) Luis Rüenauf, Maxim Zimmermann, Jakob Beermann, Mara Padt, Sarina Köhler, Phil Rüenauf und Amélie Zimmermann fleißig und laut unterwegs, um diesen Brauch in unserer Gemeinde aufrechtzuerhalten. Danke für das Foto, Isabell Kristes-Zimmermann!

KG Rote Funken Saalhausen e. V.

Karneval 23/24: Aus Gardeaufmarsch wird Sessionseröffnung

von Melanie Janssen-Klauke (Fotos: Birgit Hamers)

Am 04.11.2023 startete die KG Rote Funken zum 19. Mal in eine neue Karnevals-Session. Frederik Hamers übernahm als neuer Präsident der KG Rote Funken sein Amt und marschierte pünktlich um 19:11 Uhr ins Kur- und Bürgerhaus ein.

Das Programm bot eine Vielzahl abwechslungsreicher Tänze, darunter traditionelle Gardetänze, aber auch Showtänze. Neben den Saalhauser Garden traten einige Gast-Garden auf.

Das Highlight des Abends war zweifellos der Auftritt der Kölschen Band „Veedel for 12“, die mit ihrer mitreißenden Musik und ihrem rheinischen Charme für ausgelassene Stimmung sorgte. Nach dem Programm heizte DJ Gonzo der Partymenge ein.



Sessionseröffnung November 2023

Herrensitzung mit neuem Gesicht

Am 04.02.2024 lud die KG Rote Funken zum 28. Mal zur Herrensitzung. Wie in jedem Jahr, durften die Männer, „ihre“ Veranstaltung beim sonntäglichen Frühschoppen mit Fässchen kühlem Bier am Tisch und deftigen Leckereien genießen. Pünktlich um 11:11 Uhr fuhr der neue Conférencier Gabriel Bazaga mit seiner Ape in den Saal und seine gekonnt unterhaltsame Art erzeugte sofort Begeisterung bei den Herren. Neben zahlreichen Tänzen verschiedener Garden, natürlich auch den eigenen, war ein besonderes Highlight des Tages der Auftritt der Kölschen Band „Scharmöör“, die die Gäste von den Stühlen holte. Während des Programms und auch im Anschluss heizte Magic Maschke mit seiner Musik richtig ein. Insgesamt war die Herrensitzung mit Gabriel, der auch als Restaurantleiter des Hotels Voss bekannt ist, und allen mitwirkenden Akteuren ein voller Erfolg.



Altweiberball „Nix für Männer“ im ausverkauften Haus

Am 08. Februar 2024 fand die 29. Sitzung der beliebten Veranstaltung „Nix für Männer“ unter dem Motto „In Saalau geht's wieder rund, unser Orchester ist laut und bunt“ statt. Eigentlich wäre ist „Nix für Männer“ 30 Jahre alt geworden. Aufgrund von Corona wird erst im nächsten Jahr gefeiert.

Bereits ab 15:11 Uhr strömten die verrückten Weiber in die ausverkaufte Halle. Um 16:30 Uhr öffnete sich der Vorhang der in liebevoller Kleinarbeit gestalteten Bühne. Die Stimmung der närrischen Weiber war von Minute eins an fantastisch. Das bunte und spritzige Programm bot eine Vielzahl an Highlights: Die Gardetänze des Tanzpaares aus Saalhausen, die Auftritte der Funkengarde und der Prinzengarde Saalhausen, der Prinzengarde Bamenohl und der Schützengarde Finnentrop, die Darbietung der Männercombo „Talentfrei“ Welschen-Ennest, die Showtänze der Funkengarde Saalhausen und „Eight after six“ sowie humorvolle Showeinlagen.



Bunt und nix für Männer

Ein weiterer Höhepunkt war natürlich die Proklamation der neuen Prinzessin. Sandra I. Spiegel übernahm mit ihren Paginnen Anna-Lena Oberste und Monja Maschke an der Seite das Regiment über die Saalhauserinnen.



Prinzessin und Paginnen

Mit ihrer mitreißenden Performance brachte die Brass-Pop-Band „Wellblech“ aus dem Schmallenberger Sauerland die Halle zum Beben. Sie trugen dazu bei, dass die Stimmung im Saal den Siedepunkt erreichte. Für ausgelassene Stimmung sorgte während und nach dem Programm Magic Maschke. Diese Veranstaltung war ein Fest für Frauen jeden Alters.

Saalhausen fest in Kinderhand



Kinderprinz und Pagen

Mit einem fröhlichen „Saalau“ begann am Samstag, dem 10. Februar 2024, der farbenfrohe Kinderkarnevalsumzug durch die Straßen von Saalhausen. Angeführt von Kinderprinz Tristan I. (Hamers) und seinen Pagen Finn Schröder und Finn Gehle, setzte sich der Zug pünktlich um 14:11 Uhr in Bewegung.

In der Halle startete im Anschluss unter Leitung des Kinderpräsidenten Leo Daus die Kinderprunksitzung. Die Kinderfunkengarde mit dem Mariechen Nora Börger, die Kinderprinzengarde mit Nellie Schulte und Josephine Pieper als Mariechen und Friedrich Schmidt und Jonah

Haschen als Majore zeigten ihr Können. Die Vorschulkinder brachten eine tolle Darbietung auf die Bühne, die Flashlights und die Sternfunken begeisterten mit ihren Tänzen. Zudem gab es Auftritte der Grevenbrücker Tanzmariechen, Gästen aus Kirchhundem und Cobbenrode. Clown Francesco brachte mit seiner Show alle zum Staunen und Lachen, bevor die Kinderdisco startete.

Großsonntag

Nach der Karnevalsmesse und dem traditionellen Prinzenfrühstück bei Voss versammelten sich am späten Nachmittag die Roten Funken, Närrinnen und Narren im Kur- und Bürgerhaus zum Großsonntag. Um 18:11 Uhr begann das Spektakel: Frederik Hamers eröffnete die Prunksitzung. Von Anfang an war die Atmosphäre in der voll besetzten Halle elektrisierend, das Publikum erwartete ein knapp vierstündiges Programm.



Bürgermeister Puspas mit Nilpferd Amanda

Zahlreiche Tänze, wie die der kleinen und großen Funken- bzw. Prinzensgarde, des Tanzpaares, der Showtanzgruppe „Eight after six“, der Sternfunken - alles Garden des eigenen Vereins, sowie die Tänze der Roten Funken Lichtringhausen und der Fachwerkspitzen aus Kirchweisdede sorgten für Stimmung auf höchstem Level. Zu den Highlights gehörten die Auftritte von Harry und Achim, einem Kölschen Karnevalsduo und von Sebastian Reich mit seinem Nilpferd Amanda. Frederik Hamers proklamierte am Höhepunkt des Abends Sven I. Püttmann, den mit Spannung erwarteten neuen Prinz Karneval in Saalau. Mit an seiner Seite waren, seine Pagen Sebastian Würde und Jens Lehrig, sowie seine Frau Theresa. Im Anschluss gab die Partyband „2night“ ein gelungenes Debüt.



Familie Püttmann ist Prinz

Ehrungen und Abschiede

Die Veranstaltung war ebenfalls geprägt von Ehrungen und Abschieden.

Geehrt wurden:

- 50 Jahre Prinz – Manfred Erwes
- 50 Jahre Kinderprinz – Dirk Rameil
- 25 Jahre Prinz – Edgar Rameil
- 25 Jahre Kinderprinz – Dennis Grobbel

Verabschiedet wurde der vorherige Präsident Martin Hein, der 13 Jahre lang diesen Posten meisterte und die langjährige Trainerin der Funkengarde Saalhausen, Steffi Beckmann, die nach 29 Jahren ihr Amt niederlegte. Ihre emotionalen Verabschiedungen zeigten, wie sehr sie von allen geschätzt und geliebt werden.

Rosenmontag – der krönende Abschluss mit großem Umzug und Party im Kur- und Bürgerhaus

Rosenmontag in Saalhausen war ein wahrhaft überwältigendes Spektakel! Mit 13 imposanten Großwagen, 18 mitreißenden Fußgruppen, und zwei unterhaltsamen Musikvereinen aus Saalhausen und Albaum brachten über 300 begeisterte Zugteilnehmer die Straßen zum Beben. Tausende Zuschauer am Straßenrand wurden von der Kreativität und dem Enthusiasmus der Mitwirkenden regelrecht mitgerissen. Das Wetter konnte nicht besser sein, als sich der Lindwurm um 15:11 Uhr, bei der Wagenbauhalle in Bewegung setzte.

In der rappendvollen Halle wurde bei bester Stimmung ausgelassen bis tief in die Nacht weitergefeiert. Zuvor wurden die besten Großwagen prämiert. Über die Preise freuten sich folgende Gruppen:

Platz 1: „Die zehn lustigen Neun“ mit ihrem Wagen „Weihnachtsmann und Co. KG“

Platz 2: „Sektion Fertig“ mit ihrem Wagen „Barbie“

Platz 3: „Baun wa mal“ mit ihrem Wagen „Pumuckl“

Zweiter Platz 3: Freiwillige Feuerwehr Saalhausen mit ihrem gebauten „Feuerwehrwagen“ zu Ehren ihres 100-jährigen Jubiläums.

Alles in allem waren es ein atemberaubender Umzug und eine mitreißende Party, die das Ende einer fantastischen und erfolgreichen Session 2023/2024 einläutete.

Saalau!!!



Danksagung zum Osterfeuer

von Christoph "Hoppel" Püttmann, Fotos: Osterfeuer-Team

Ich habe mich nach etwas mehr als 20 Jahren nun langsam, aber sicher aus der aktiven Organisation des Osterfeuers zurückgezogen und einen super Nachfolger gefunden. Daher möchte ich mich gerne auf diesem Wege nochmal bei einigen Leuten für die tolle Zusammenarbeit bedanken, ohne die so ein alljährliches Projekt gar nicht möglich gewesen wäre.

Da wir uns nach vielen Jahren, in denen wir zwei Feuer hatten, entschieden haben, nur noch ein Feuer zu bauen, brauchten wir natürlich einen angemessenen Platz und waren froh, den damaligen Platz am Kurpark gefunden zu haben und nutzen zu dürfen. Uns war auch klar, dass ein Osterfeuer eigentlich auf einem Berg gebaut wird. Aber da gewisse Abstandsregeln zu Wäldern gelten müssen und die gute Erreichbarkeit für Fußgänger damit nicht leicht unter einen Hut zu bekommen sind, haben wir bei der Stadt angefragt, was mit dem Platz bei der Lenne-Brücke im Kurpark ist. Und nach ein bisschen Bürokratie war alles in trockenen Tüchern.

Vor- und Nachteile des Osterfeuer-Platzes

Uns ist bewusst, dass die Rauchentwicklung für die Anwohner eine Belastung ist und möchten uns auf diesem Weg für die Umstände nochmals bei Ihnen entschuldigen. Doch der Kurpark hat sich für den Bau des Osterfeuers als nahezu perfekt herausgestellt. Einerseits besuchen so auch viele Gäste das Feuer, die sonst nicht viel von dem Spektakel mitbekommen würden. Andererseits sind auch die Anfahrtswege für „Mann und Maschine“ optimal.

Als uns dann nach ein paar Jahren zugunsten der Kurpark-Renovierung der Platz leider nicht mehr zur Verfügung stand, mussten wir erneut mit der Suche beginnen und sind dann nach einigen Überlegungen durch Zufall auf die jetzige Wiese gekommen, die uns glücklicherweise die Familie Rameil (Lutzen) in Absprache mit dem Pächter Heimes zur Nutzung zur Verfügung stellt.

Und so bauen wir inzwischen mit der Unterstützung von diversen heimischen Firmen (wie z.B. Rameil Bedachung, JP Mönnig, Forellenzucht Rameil, Tracto, Tasso und Haus Rameil, um nur ein paar zu nennen) und einigen privaten Gönnern seit einigen Jahren ein – wie ich denke – nahezu perfektes Osterfeuer. Dies ist nicht nur beim Abbrennen schön anzuschauen, sondern führt auch insbesondere beim dreitägigen Aufbau eine Gemeinschaft zusammen, die seinesgleichen sucht. Zusätzlich werden durch die dort zu Stande kommenden Einnahmen örtliche Projekte gefördert.





Das Osterfeuer-Team 2024

Da ich nach all den Jahren aber auch mal Platz am Planungstisch machen möchte, habe ich mit Lennart Schulte einen super Nachfolger gefunden. Er übernimmt nicht nur sämtliche Behördengänge, sondern schaut auch, dass wir das passende Material für Grundgestell und Feuer haben. Zudem kümmert er sich um all die vielen kleineren Aufgaben im Hintergrund. Diese Aufgaben sind schon (lange) im Vorfeld zu erledigen. Ich konnte immer zuverlässig auf die Unterstützung von Volker Daus, Jean und Philipp Mönning und anderer starker Helfer zählen und hoffe, dass Lennart auch in Zukunft ein zuverlässiges Team an seiner Seite hat, das ihm hilft.

Ein großer Dank geht auch an die vielen Helfer aus dem Dorf, die während des Osterfeuer-Baus sehr engagiert dabei waren – sei es beim Holen und Hochreichen der Bäume, beim Stapeln der Bäume sowie bei allen anderen nötigen Aufgaben.

Und ein Dankeschön auch an all diejenigen, die durch den Bau des Feuers durch (Maschinen-) Lärm beeinträchtigt sind und während des Osterfestes auf ihre lieben Familienmitglieder verzichten, um die Tradition des Osterfeuerbauens weiterhin bestehen zu lassen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass das Osterfeuer hier in Saalhausen noch viele Jahre lang Tradition haben wird und werde das auch sicherlich in Zukunft noch unterstützen.

Danke für alles!
Christoph (Hoppel) Püttmann



Mitgliederversammlung – und ein unerwartetes Angebot

von Andrea Schulte, Foto: Carola Schmidt

Erfreulicherweise war die Mitgliederversammlung der Heimatstube Saalhausen e. V. am 14.03.2024 für Vereinsverhältnisse gut besucht, aber Corona bildete auch für unser aktives Vereinsleben eine Zäsur, viele Vereinsfreunde bleiben seitdem fern. Nachwuchssorgen plagen die Heimatstube ebenso wie andere Vereine, Nachfolgesorgen gibt es in diesem Jahr nicht: Zur Wiederwahl standen Andrea Schulte und Georg Pulte, beide wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Vieles dreht sich im Verein um die Herausgabe des Saalhauser Boten: Für die letzten vier Ausgaben sind die Druckkosten deutlich gestiegen: Heft 1/2022 kostete noch 0,71 € pro Stück, Heft 2/2022 schon 0,93 €. Heft 1/23 riss mit 1,02 € die Schallmauer von einem Euro, bei Heft 2/23 schlugen 1,17 € zu Buche. Steigende Papierpreise und die zunehmende Seitenzahl sind ursächlich für diese Entwicklung. Gedruckt wird der Bote von der Druckerei Nübold in Altenhundem, die uns preislich wohlgesonnen ist. Die Endkontrolle der Druckdaten inklusive Hinweisen zum Verbesserungspotenzial vor allem bei der Bildbearbeitung, die Rainard Brüseken wie selbstverständlich und kostenlos leistet, sind unbezahlbar und Garant für die Qualität des Hefts.

Als kleiner Verein, der keine eigenen Veranstaltungen stemmen kann, die Geld in die Kasse bringen, sind wir auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, um Druck und kostenlose Verteilung des Boten umzusetzen. Neben diesen kalkulierbaren Einnahmen, die die Heftkosten nicht komplett decken, sind Spenden das zweite finanzielle Standbein. Mit großer Dankbarkeit nehmen wir immer wieder kleine und auch größere Beträge entgegen. Ein Segen war die großzügige Spende der Familie Kuhlmann vom Hotel Haus Hilmecke. Danke! Vielen Dank auch, dass das Boten-Team recht spontan das diesjährige Osterfeuer zum Generieren weiterer Spenden nutzen durfte und dafür am Sonntagabend die Bewirtung übernehmen konnte. Ganze 2.000 Euro sind übrig geblieben, wir danken allen, die früh und ausdauernd unsere Theke und den Grill belagert haben und allen, die mit angepackt haben!!!



Spendenübergabe - DANKE allen!!

Klönabend bei Schmitt

Der Saalhauser Bote oder die Hausnamen-Plaketten zahlen auf das Ziel des Vereins ein, Aktuelles zu dokumentieren und es am Leben zu erhalten, wenn es zur Geschichte wird. Dorfgeschichte lebt von den Menschen, die gestalten oder davon berichten können. Deswegen möchte das Team der Heimatstube einen Rahmen schaffen für alle, die sich einfach gerne über Saalhausen unterhalten. Wir treffen uns am 13.09.24 zum ersten Mal und dann jeden 2. Freitag im Monat im Vereinslokal Rameil Schmitt.

Das Team hofft, dass sich eine bunte Truppe zusammenfindet, um gesellig miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung! Wir sind gespannt, was sich daraus ergibt und freuen uns darauf!

Das nächste Projekt: Die neue Website des Saalhauser Boten

Als nächste Aufgabe hat sich das Vorstandsteam die Erneuerung der Website des Saalhauser Boten vorgenommen. Auch hier spielt die Finanzierung wieder eine entscheidende Rolle. Aus diesem Grund hat sich Carola Schmidt darum gekümmert, dass Fördergelder aus dem Topf der Kleinprojekte-Förderung der LEADER-Region SauerSiegerLand für die Umsetzung zugewiesen werden. Ob es geklappt hat, erfahrt ihr im nächsten Boten!

Nachbericht Generalversammlung

von Fabian Hamers, Foto: Förderkreis

Am 17.02.2024 fand die ordentliche Generalversammlung des Förderkreises für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e.V. im Hotel Flurschütz in Saalhausen statt. An der Versammlung nahmen 22 Mitglieder teil. Auf der Tagesordnung standen neben den Jahresberichten der einzelnen Abteilungen (Wandern, Sauna, Lauftreff und Tischtennis) die Jubilarehrungen sowie der Ausblick auf die im laufenden Jahr geplanten Veranstaltungen.

Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr

Die Verantwortlichen zeigten sich mit dem Verlauf des vergangenen Jahres insgesamt zufrieden. Insbesondere der Volks- und Familienwandertag am Pfingstsonntag, der erstmals am ehemaligen Waldfestplatz veranstaltet wurde, ist sehr erfolgreich verlaufen; der neue Standort wurde von den Besuchern gut angenommen. Der traditionelle Waldgottesdienst musste im letzten Jahr leider kurzfristig abgesagt werden. Der Vorstand ist aber zuversichtlich, den Gottesdienst in diesem Jahr wieder veranstalten zu können. Als Termin hierfür ist der 25.08.2024 vorgesehen. Der Volks- und Familienwandertag findet wie gewohnt am Pfingstsonntag, den 19.05.2024 statt. Darüber hinaus veranstaltet der Verein auch in diesem Jahr wieder einige Wanderungen. Die jeweiligen Termine sowie nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit in der Presse veröffentlicht, eine Terminübersicht gibt es auf Seite 15.

In diesem Jahr sind außerdem zwei weitere Altpapiersammlungen geplant, eine war im Mai, die zweite findet am 13. und 14.09.2024 statt. Die Tischtennis-Abteilung kann auf einen bislang erfolgreichen Saisonverlauf zurückblicken. Die 1. Herren-Mannschaft ist Tabellenführer in der 1. Bezirksklasse, eine Klasse tiefer belegt die 2. Mannschaft einen gesicherten Platz im Mittelfeld.

Wahlen und Jubiläen

Die Vorstandsmitglieder Marcus Theile (l.) und Markus Erwes (4.v.l.) standen zur Wiederwahl und wurden jeweils für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt. Bei den Jubilarehrungen wurden Annelie Rameil (2.v.r.) und Helmut Kattenborn (r.) für 40-jährige Vereinstreue sowie Helga Olbrich (m.), Rita Kuhlmann (4.v.r.) und Günter Kuhlmann (3.v.l.) für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Mit auf dem Bild: Die Vorstandsmitglieder Karl-Heinz Rameil (2.v.l.) und Fabian Hamers (3.v.r.)



Foto: Förderkreis Saalhausen

Vorschau auf das Schützenfest zum „kleinen Jubiläum“

von Thomas Voss und Tobias Würde (Bearbeitung: Andrea Schulte)

„Kleines Jubiläum“ heißt: Alle fünf Jahre – und somit in diesem Jahr 415 Jahre nach der schriftlichen Erwähnung von Schießspielen in Saalhausen – findet die Ermittlung eines neuen Kaisers am Freitagabend des Schützenfestwochenendes inklusive eines großen Zapfenstreichs statt. In dieser Ausgabe möchten wir euch einen Blick hinter die Kulissen des Fests des mitgliederstärksten Vereins in Saalhausen gewähren. Dass die Festtage begonnen haben, das hört man zuallererst, bevor man es sieht: Aus Richtung Halle weht die erste leise Festmusik durch das Dorf, unüberhörbar böllert es von der Höhe über dem Dorf.

Böllern – Brauchtum während des Schützenfestes



Frank Schröder (l.) und Michael Rohleder mit ihren Vorderladern

Der Deutsche Schützenbund e. V. schreibt auf seiner Homepage über das Böllern: „Böllern ist ein gepflegtes Brauchtum und als Teil des ‚Schützenwesens in Deutschland‘ als immaterielles Kulturgut von der Deutschen UNESCO-Kommission anerkannt! Es ist Ausdruck der Freude über ein besonderes Ereignis und ein zeitlich begrenztes, friedliches Jubilieren. Es findet in der Bevölkerung regen Anklang durch deren Teilnahme an den Festivitäten des Brauchtumsvereines.“

Wir sind stolz und froh, dass seit vielen Jahren zum Start des Festes, zur Messe, zum Vogelschießen und zum Festzug aus unseren Reihen die zwei Vollblut- Böllerschützen Michael Rohleder und Frank Schröder am Werk sind. Dafür haben wir sie mit dem Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes ausgezeichnet. In sicherem Abstand am Weißen Kreuz und mit den notwendigen Qualifikationen und Genehmigungen werden hier Hobby und Tradition im Sinne des Schützenfestes bestens miteinander verknüpft.



Aufgaben der ehrenamtlich aktiven Schützen

Hörbare, sichtbare, aber vor allem die vielen unsichtbaren Aufgaben machen ein Schützenfest erst möglich: Die der Vorstandsmitglieder sind in einer internen Geschäftsordnung festgeschrieben, so konnten wir die vielen Tätigkeiten vernünftig und klar auf die Schultern verteilen. Viele sind beruflich und privat stark eingespannt – daher ist der von uns eingeschlagene Weg mit einem Vorstandsteam und klarer Aufgabenverteilung genau der richtige.

Denn die Zeiten sind durchaus herausfordernd und ständig ändern sich Rahmenbedingungen rasant (neue Regelungen, technische Abnahmen, Verpflichtung von Musikern oder Schaustellern usw.). Ehrenamt funktioniert bei uns in Saalhausen in Summe sehr gut, obwohl sich vieles nur kurzfristig planen und umsetzen lässt und eine hohe Flexibilität notwendig ist.

Vorbereitung, Durchführung und Rückbau von allem, was für das jährliche Schützenfest nötig ist, wäre ohne die vielen helfenden Hände gar nicht möglich. Jeder kennt „seinen“ Bereich und viele eingespielte Teams mit immer wieder neuen Anpackern wissen genau, was sie tun.

Organisiert wird hier meistens über die WhatsApp Gruppe mit dem Offizierskorps und weiteren Helfern. Alle Dokumente, Checklisten, Fotos, Regelungen, etc. liegen in der „Schützen-Cloud“ – einem Online-Speicherplatz, auf den alle Zugriff haben – und sind somit perfekt für die zeitgemäße Zusammenarbeit verfügbar.

Auszug aus den Tätigkeiten in der Festwoche:

Fahnen schmuck im Ort wird montags vor dem Fest angebracht, das Eichenlaub für Krone und Kranz wird unter Einsatz von notwendigem Gerät zum Transport gesammelt; was gehört wohin in der Halle, wie werden die Tische aufgestellt, die Wimpel an die Decke gebracht, wo kommen welche Fahnen hin, wie stellt sich die Musik auf, wurde an den Müllcontainer gedacht, sind alle Partner über die Abläufe informiert, liegen alle Orden graviert und Blumen griffbereit? An alles muss gedacht werden.

So auch während des Festes: Vor dem Frühschoppen am Sonntag wird die Halle um 10 Uhr einmal komplett geräumt, gewischt und die Tafel für den Hofstaat gestellt und die Tische festlich geschmückt.

Und am Montag: Nach drei Tagen fällt das Aufstehen schon mal schwer, aber um 10 Uhr wird aufgeräumt! „Team Halle“, „Team Ort“ und „Team Vogelstange“ rücken aus und räumen alles auf – und um 14 Uhr sieht es so aus, als ob es kein Fest gegeben hätte. Dann schmeckt auch das Bier im Anschluss wieder, z.B. bei der Nachfeier des neuen Königs.

Vogelbauer mit Leib und Seele bei der Arbeit

Seit Wochen wird gesägt, gehobelt und modelliert, ohne Frage: Hier sind wahre Künstler am Werk. Weit vor dem Fest der Feste beginnt das eingespielte Vogelbauer – Team mit der Arbeit an den drei Schützenvögeln. Es ist sicherlich nicht übertrieben, wenn man sagt: Diese Jungs sind mit Leib und Seele Vogelbauer!

Holger Deitmer, Jens Lehrig, Frank Gleisberg, Frank Börger und Maler Michael Börger, die Künstler, die aus Massivholz, Brettern, Leim und Farbe die drei prächtigen Königsvögel schaffen.



Zusammenbau ...



Fertig: Königsvogel (l.) und Jungschützen-Königsvogel



Den kunstvollen Vögeln ist kein langes Leben beschieden



... und Zerlegung

Krone wickeln und Vogelschau zusammen bei Stinanz

Wie in jedem Jahr wurde am Mittwoch vor dem Schützenfest 2023 bei Stinanz von vielen Händen die Krone, die während des Fests die Halle schmückt, mit Eichenlaub umwickelt. Traditionell sammeln die Jungschützen das Laub und die Offiziers- und Vorstandsfrauen binden die Krone, die am Flaschenzug in der Dachdeckerei hochgezogen wird.

In den Jahren zuvor fand die „Vogelschau“ – das Ausstellen der fertig hergerichteten Schützenvögel – parallel in der Werkstatt der Vogelbauer statt. Im letzten Jahr wurden diese beiden vereinsinternen Vorbereitungen auf dem Gelände von Stinanz abgehalten.



Die ausgestellten Vögel



Fertig: Die Eichenlaubkrone für die Hallendecke

Die Resonanz war überwältigend und der Hof war mit Vorstand und Offizieren, Jungschützen, dem aktuellen Hofstaat zum Wickeln des neuen Türkranzes, dem Team, das die Krone gebunden hat, und den Vogelbauern rappellvoll. Alles an einem Ort, alle zusammen in der Präparation unseres Hochfestes.

Die Fotos sprechen eine eindeutige Sprache – das möchten wir beibehalten.



Die Majestäten 2023

Königin Lena Assmann, König Jannik Heimes, Kaiserin Andrea Kuhlmann, Jungschützenkönigin Pia Püttmann, Jungschützenkönig Julian Heimes (v.l.n.r.)

Die Jubel-Majestäten 2024



Kaiser 1984: Peter Völlmicke †



Schützenkönig 1974: Paul Schmidt †



Schützenkönig 1999 Bernd Brüggemann



Jungschützenkönig 1999: Holger Padt



Schützenkönig 1984 Kaspar Vollmer †



... der Moment ...



Kaiserpaar 2019 - 2024:
Andrea und Michael Kuhlmann †

Leider war es unserem Kaiser Michael nicht vergönnt, sein Amt, das er so gerne übernommen hat, auszufüllen. Viel zu früh verstarb er am 11.09.2021 nach schwerer Krankheit. Noch einmal Schützenfest zu feiern, das war sein großer Wunsch, den schließlich die Pandemie durchkreuzte.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten und danken dir, Andrea, von Herzen dafür, dass du als unsere Kaiserin immer mit dabei warst und die Kaiserwürde vertreten hast.

Für den Vorstand, Thomas Voss

Ehrungen 2024



25 Jahre Mitgliedschaft:

Daniel Albrecht, Jonas Böhmke,
Markus Gastreich, Manuel Gerke,
Mathias Hamers, Michael Heimes,
Volker Heimes, Florian Hessmann,
Florian Kremer, Christof Schütte,
Lars Trilling, Stephan Tröster



40 Jahre Mitgliedschaft:

Eckhard Heimes, Thomas Hein,
Peter Hessmann, Josef Kleinsorge,
Hubertus Krippendorf, Dieter
Peetz, Thorsten Püttmann, Ludger
Rameil, Günter Reh, Volker Theile,
Andreas Trilling, Dieter Weiland,
Dieter Zoppe



50 Jahre Mitgliedschaft:

Norbert Beißel, Bernd Florath,
Gerald Gastreich, Paul Kopa



60 Jahre Mitgliedschaft:

Alfons Heimes, Bernd Illigens,
Helmut Rameil



65 Jahre Mitgliedschaft:

Manfred Erwes, Wolfgang Schulte



70 Jahre Mitgliedschaft:

Alfons Schulte

Freitag, 19.07.

15.30 Uhr: Antreten in der Halle
16.00 Uhr: Schützenmesse
17.30 Uhr Kaiserschießen, anschl.
Proklamation in der Halle
20.30 Uhr: Jubilarehrung
22.30 Uhr: Großer Zapfenstreich (Musikzug
der Freiwilligen Feuerwehr Brachthausen
und TC Halberbracht)

Samstag, 20.07.

11.30 Uhr: Schießkartenausgabe
12.00 Uhr: Antreten in der Halle
Abmarsch zum Vogelschießen
anschl. Königsproklamation und großer
Frühschoppen mit Schützenball in der Halle

Sonntag, 21.07.

Wecken mit dem Musikverein Sallhausen
11.00 Uhr: Generationenfrühschoppen mit
Platzkonzert an der Halle (Fahr- und Verzehr-
geschäfte geöffnet)
14.45 Uhr: Antreten auf dem Schulhof
15.15. Uhr: Abholen der Majestäten
Großer Festzug, anschl. Unterhaltungsmusik
in der Halle
17.45 Uhr Kindertanz, anschl. Ehrungen von
Offizieren und Vorstand
19.00 Uhr. Schützenball
21.20 Uhr: Ausmarsch der Fahne, anschl.
Tanzmusik

Ablauf Schützenfest 2024



Tischtennisabteilung feiert in diesem Jahr große Erfolge

von Marcus Theile

Eine Gebietsreform zur neuen Saison führte dazu, dass der Märkische Kreis zum Kreis Siegen-Olpe-Wittgenstein hinzugezählt wurde. Daher mussten sich die Saalhauser Mannschaften u.a. mit denen aus Halver, Lüdenscheid-Bierbaum, Valbert und Plettenberg messen.

Trotz der teilweise neuen Gegner und langen Auswärtsfahrten konnte die Erste Mannschaft voll durchstarten und marschierte im Februar bis ins Pokalfinale auf Bezirksebene.

Zum Sieg hat es im Endspiel gegen Kreuztal zwar nicht gereicht, aber es war trotzdem ein tolles Erlebnis. Das Endspiel fand auf neutralem Boden in Welschen-Ennest statt, zahlreiche Fans haben die Saalhauser Mannschaft unterstützt. Danach ging es zum gemütlichen Beisammensein zu Schmitten.

Noch besser machte es die Mannschaft in der Meisterschaftsrunde und sicherte sich in der abgelaufenen Saison schon zwei Spieltage vor Schluss uneinholbar den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga. Trotz der starken Konkurrenz konnte man sich überlegen durchsetzen.

Erfolgsmannschaft im besten Tischtennis-Alter

Und dass Alter nicht vor Erfolgen schützt, zeigt ein Blick auf die Mannschaftsaufstellung in der vergangenen Saison:



Die siegreiche Mannschaft (Foto: Mika Lindner)

Mit Roland Menn (60 Jahre, l.), Jens Hahlbrauck (44 Jahre, 2.v.l.), Markus Strackbein (39 Jahre, 3.v.r.), Marcus Theile (53 Jahre, 2.v.r.) und Michael Börger (47 Jahre, r.) ist die Mannschaft scheinbar im besten Tischtennis-Alter. Valentin Nölke (3.v.l.) sorgt mit viel Talent und seinen erst 20 Jahren für frisches Blut.

Vorbeikommen und ausprobieren

Diese Erfolge zeigen, dass man zu jedem Zeitpunkt mit dem Tischtennis beginnen und sein Hobby auch im gesetzteren Alter noch erfolgreich ausüben kann.

Training im Kur- und Bürgerhaus ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag jeweils ab 19 Uhr. Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, mal reinzuschnuppern und das Spielen auszuprobieren. Jeder wird alters- und leistungsgerecht von erfahrenen Trainern betreut.

Anmeldungen nimmt Marcus Theile unter 0175-9317080 gerne an.

Freiwillige Feuerwehr Lennestadt – Löschgruppe Saalhausen

Jahresdienstbesprechung 2024

von Steffen Buddel, Pressestelle der Freiwilligen Feuerwehr Olpe (Text und Foto)

Am Samstag, dem 17.02.2023 fand die Jahresdienstbesprechung des Einsatzbereichs 4 der Feuerwehr Lennestadt im Gerätehaus Saalhausen statt. Einsatzbereichsleiter Peter Würde begrüßte alle anwesenden Kameradinnen und Kameraden der beiden Löschgruppen, die Vertreter der Stadt Lennestadt sowie den Leiter der Feuerwehr Markus Hamers und seine beiden Stellvertreter.

Zu dem Einsatzbereich 4 gehören die beiden Löschgruppen aus Saalhausen und Kickenbach. Der Fahrzeugpark im Einsatzbereich 4 besteht aus einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF), einem Löschgruppenfahrzeug (LF), einem Tanklöschfahrzeug (TLF) sowie einem Mannschaftstransportfahrzeug

hausen mit allen Löschgruppen aus dem Stadtgebiet sowie anderen Hilfsorganisationen und ortsansässigen Landwirten eine groß angelegte Waldbrandübung statt.

Jugendfeuerwehr und Ehrenabteilung

Während der Jahresdienstbesprechung gab es einen kurzen Einblick in die Abteilung der Jugendfeuerwehr. 17 Jugendliche hielten an 20 Übungsabenden zahlreiche Übungsdienste ab, die aus Theorie und Praxis bestanden. Zu den besonderen Ereignissen zählt sicherlich die Weihnachtsbaumaktion, die Stadtjugendfeuerwehrrübung und der Ausflug in den Movie Park Germany. Zwei Jugendliche verdienten sich durch die Teilnahme an der Leistungsspange die höchste Aus-



(MTF) und einem Einsatzleitwagen (ELW). Im Juni 2024 wird das jetzige TLF durch ein modernes TLF 3000 auf einem geländegängigen Unimog-Fahrgestell ersetzt. Weitere Vorbereitungen für einen neuen ELW laufen ebenfalls.

80 Einsätze in 2023

Die 78 Kameradinnen und Kameraden der beiden Löschgruppen wurden im vergangenen Jahr zu insgesamt 80 Einsätzen gerufen. Der Einsatzleitwagen wurde 25-mal für einen Einsatz im Stadtgebiet alarmiert. Die Einsätze sind mehr geworden. Im Mai fand in Saal-

zeichnung der Jugendfeuerwehr. Die Ehrenabteilung im Einsatzbereich 4 besteht aus 15 Kameraden.

Karsten Schürheck, Beigeordneter der Stadt Lennestadt, richtete einige Grußworte an die Anwesenden und bedankt sich bei allen Kameraden für die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden. Schürheck konnte die gute Nachricht überbringen, dass ab 2024 ein Wechsel der Einsatzkleidung vorgesehen ist: In den nächsten drei Jahren werden Haushaltsmittel bereitgestellt, um dieses umfangreiche Projekt umzusetzen.

Besonders betonte Schürheck, dass in diesem Jahr ein

großes Jubiläum bevorsteht: 100 Jahre Löschgruppe Saalhausen, ein besonderes Ereignis, das im April gefeiert wird.

Neuaufnahmen, Beförderungen und Ehrungen

Neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden: Bennet Würde, Julian Zschegel und Luisa Hennes (Saalhausen). Zum Oberfeuerwehrmann / -frau wurden Nele Blöink, Ines Karsubke, Lars Walker, Louis Gehle, Moritz Ledigen (Kickenbach) sowie Marius Frese, Pascal Würde, Finn Püttmann, Nikos Hennecke und Darius Börger befördert. Nach 5-jähriger Dienstzeit als Oberfeuerwehrmann konnten Mirko Konz (Kickenbach) Frederik Hamers, Steffen Börger, Julian Püttmann und Hendrik Schütte zum Hauptfeuerwehrmann befördert werden.

Thorben Maschke (Saalhausen) konnte zum Unterbrandmeister befördert werden. Die Kameraden Kevin Beckmann, Christian Grobbel (Kickenbach) sowie Niklas Rameil und Lukas Weiland (Saalhausen) wurden

zum Oberbrandmeister befördert.

Eine Ehrung für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielten Lars Walker, Louis Gehle und Moritz Ledigen (Kickenbach). Eine Auszeichnung für 40 Jahre treue Dienste konnten die Kameraden Thorsten Püttmann, Volker Weiland und Jürgen Beckmann (Saalhausen) entgegennehmen. Völlig überrascht nahm der verdiente Kamerad Bernward Hennes (Saalhausen) unter großem Beifall eine Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft entgegen.

Steffen Budel wurde nach seiner Amtszeit als stellvertretender Einheitsführer in der Löschgruppe Kickenbach verabschiedet. Sein Nachfolger wurde bereits letztes Jahr eingesetzt. In der Löschgruppe Saalhausen gab es auch noch einen Funktionswechsel. So wurde Bastian Tredt (Saalhausen) als stellvertretender Einheitsführer verabschiedet und im Nachgang als zweiter stellvertretender Einsatzbereichsleiter eingesetzt. Sein Amt als stellvertretender Einheitsführer wird jetzt durch Niklas Rameil (Saalhausen) ausgeführt.

Förderkreis für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e. V

50 Jahre Saunabetrieb in Saalhausen

von Markus Erwes (Text und Fotos)

Der Förderkreis für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e. V. konnte im Herbst 2023 auf ein besonderes Ereignis zurückblicken.

Am Samstag, 11.11.2023, lud der Bereich „Sauna“, als Unterabteilung des Förderkreises anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Sauna zu einem Tag der offenen Tür ein.

Ab 16 Uhr fanden sich zahlreiche Gäste zur Feierstunde ein. Eine Foto-Ausstellung bot willkommenen Anlass, um über die Ereignisse der letzten fünf Jahrzehnte zu sprechen.

In gemütlicher Runde bei kühlen Getränken und heißer Suppe klang der Abend gegen 20 Uhr aus.

Leere Kasse wegen Corona-Schließung

Nach den behördlich verhängten Corona-Schließungen öffentlicher Räumlichkeiten, von der auch die Saalhauser Sauna von März bis Juni 2020 und von November 2020 bis Juni 2021 betroffen war, war der Erlös, der genannten Veranstaltung eine willkommene Aufbesserung der Sauna-Kasse. Glücklicherweise konnte der Hauptverein einen Teil der Kosten während der Pandemie übernehmen.

Doch für das Jahr 2024 verkündet der Verein voller Stolz, dass die Sauna wieder ganzjährig geöffnet ist.

Die Sauna ist für Herren dienstags von 15 -19 Uhr und freitags von 15 - 20 Uhr geöffnet. Die Damensauna startet donnerstags



von 15 bis 18 Uhr. Zusätzlich ist sie am Montag und Mittwoch mit festen Gruppen belegt. Alles in allem eine tolle Auslastung der Sauna, die idyllisch auf dem Gelände des Naturerlebnisbades gelegen ist.



Die Sauna in Saalhausen im Sommer 2023

Veranstaltungen des Förderkreises

Freitag, 21. Juni:

Abendwanderung zum Alpenhaus mit Taschenlampe
Hüttenabend mit Musik (Sommersonnenwende)
Treff: 18.00 Uhr am Freibad

Sonntag, 25. August:

Waldgottesdienst um 10.30 Uhr
Anschl. Frühschoppen incl. Mittagessen
(Erbsensuppe und Spezialitäten vom Grill)

Ab September:

Beginn Saison Tischtennis

TSV Saalhausen e. V.

Auflösung des Fördervereins Shark Attack

von Carola Schmidt

Wer richtig lesen kann, ist deutlich im Vorteil. So geschehen bei einem Hinweis in der Westfalenpost zum Thema „Shark Attack“, inzwischen eine langjährige Unterabteilung des TSV Saalhausen.

Zur Mitgliederversammlung stand der Tagesordnungspunkt auf dem Programm: Auflösung des Fördervereins Shark Attack. Nicht der seit über 25 Jahren erfolgreiche Verein „Shark Attack Saalhausen“ löst sich auf, sondern der eigens vor Jahren zur Förderung von besonders talentierten Mountain-Bike-Fahrern gegründete Verein (Förderverein Shark Attack). Der Verein finanzierte solch Nachwuchsfahrern die Startgelder, Trikots usw.

Eine treue Schar an Sauniern und Tagesgästen kommt aus dem Saalhauser, Lennestädter, Kirchhundemer sowie dem Schmallenberger Raum. Neue Saunierer sind immer willkommen. Zur Erinnerung: regelmäßiges Saunieren hält gesund und jung.

Samstag, 07. September:

Wanderung vom Rhein-Weser-Turm nach Saalhausen
Hinfahrt ist mit Bus gegen einen Kostenbeitrag von ca. (2 €). Anmeldungen wegen Busgröße bitte bis 01.09. bei Markus Höniger, Tel.: 0171-3603259

Freitag - Samstag, 13.-14 September:

Altpapiersammlung

Sonntag, 20. Oktober:

Wanderung für Geübte ca. 20 km.
Treff: 9.00 Uhr am Kur-, und Bürgerhaus
Führung: Günter Grotmann

Samstag, 16. November:

Tischtennis-Dorfmeisterschaften im Kur- und Bürgerhaus. Im Anschluss gemütliches Beisammensein.

Samstag, 30. November:

Jahresabschlusswanderung
Treff: 14.30 Uhr am Kur- und Bürgerhaus

(alle Infos in der Presse)

Mehrere der so geförderten Sportler sind inzwischen für andere Vereine und Teams bei verschiedenen Rennen in Deutschland unterwegs. Zum Stand 2023 wurde nur noch ein einziger Fahrer gesponsert. Zu viel bürokratischer Aufwand für den Verein und so wurde auf der Mitgliederversammlung im Februar 2024 die Auflösung des Fördervereins beschlossen.

Das Hauptevent, das jährliche Shark Attack Bike-Festival fand am 15. und 16. Juni 2024 mit Rennen des NRW Cups, des 3. Nations-Cups und der internationalen MTB Bundesliga statt. Mehr Details in der Winterausgabe des Saalhauser Boten.

Veranstaltungen TalVITAL 2. Halbjahr 2024

Wann	Was	Wo
05.07.	Sommerfest	Kindergarten
07.07.	Steffi Schürholz & Band	Park*
19.-21.07.	Schützenfest	Halle
28.07.	Duo Sonnenherz	Park*
03.08.	Stark im Park	Park
01.08.	Abangeln Kurpark-Teiche	Park
11.08.	Hatzenbergbläser	Park*
25.08.	Akkordeon-Orchester Kreuztal	Park*
25.08.	Waldgottesdienst	Hl. Born
30.08.-01.09	Countryfest	Halle
08.09.	Musikverein Gleidorf	Park*
22.09	Chor Just for Fun	Park*
16.11.	Tischtennis Dorfmeisterschaften	Halle

***nur bei gutem Wetter**



Die von vielen Saalhausern herbeigesehnte Geschwindigkeitsbegrenzung ist da. Seit dem 23. April gilt in der Dorfmitte auf einer Länge von 300 Metern eine Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h. Wem das Schild Kopfzerbrechen bereitet, weil er gleichzeitig über Wochentag, Uhrzeit und der tatsächlichen Länge von 300 Metern nachdenken muss: Die Strecke zwischen den beiden Schildern ist gleich der Länge der Geschwindigkeitsbegrenzung. Aufgehoben werden muss sie übrigens nicht, das regelt die Ausweisung der Streckelänge. Am Ende der 300 Meter gelten also wieder 50 km/h. (Text und Foto: Andrea Schulte)

Saalhauser Schützen-Urgestein verstorben

von Werner Riedel, Fotos: Andrea Schulte

Über viele Jahre bekleidete Klaus Gastreich das Amt des Schützenmajors im Schützenverein Saalhausen von 1609. Unerwartet verstarb der verdiente Schützenbruder, der vom Sauerländer Schützenbund mit dessen höchsten Auszeichnung wegen besonderer Verdienste geehrt worden war, am 11. Juni 2023 im Alter von 70 Jahren in seiner neuen Wahlheimat Leipzig.



Ehrenmajor Klaus Gastreich beim Jubiläumsschützenfest 2009

Als ältestes von vier Geschwistern wuchs er in seinem Elternhaus in Gleierbrück auf. Dort hatten die Eltern im Jahre 1958 die Gaststätte „Waidmannsheil“ eröffnet. 1982 wurde Klaus umjubelter Schützenkönig im Luftkurort und regierte zusammen mit seiner Ehefrau Jutta.

Im Jahre 1983 übernahm der gelernte Koch Klaus den gastronomischen Betrieb und führte ihn bis zur Schließung 1987. Nach seiner Zeit bei der Bundeswehr absolvierte er eine Ausbildung als Speditionskaufmann und war anschließend bei verschiedenen Unternehmen beschäftigt.

Unter anderem bei der Spedition Schneider, die im Jahre 1990 nach Öffnung der Grenze in Leipzig eine Filiale aufmachte, deren Leitung Klaus Gastreich übernahm. Seine Verbundenheit mit dem Ort Saalhausen und dessen Schützenverein war so groß, dass es ihn regelmäßig in seine alte Heimat zurückzog. Er war fester Bestandteil des alljährlichen Schützenfestes, bei dem er regelmäßig das Schützenvolk mit seiner stattlichen Größe von 2,00 Meter überragte.

Aufgrund seiner Erscheinung gelang es ihm, so manchen alkoholträchtigen Streit zu schlichten. Nicht nur im Schützenverein war Klaus Gastreich für seine große Hilfsbereitschaft bekannt, sondern auch unter seinem Spitznamen „Möppel“ sowie als Besitzer und Fahrer eines ehemaligen NVA-LKWs, eines KrAZ mit überbreite 2,75 m und einer Zugleistung von bis zu 30 Tonnen.

Unter Spezialisten war das riesige Gefährt unter dem Spitznamen 1:1 (100 Liter Diesel auf 100 Kilometer Laufleistung) bekannt. So manches frischgetraute Ehepaar wurde von Klaus mit seinem roten Gefährt chauffiert.

Im vergangenen Juni hatte er mit seiner Familie noch Urlaub im Sauerland gemacht, war dann mit seinem Wohnwagengespann zurück nach Leipzig gefahren, wo er nur wenige Stunden später an Herzversagen verstarb.

Möppel wurde im Ruheforst in Hilchenbach beigesetzt.



2018 in der Halle

Musikverein „Cäcilia“ 1845 Saalhausen

Tradition trifft auf Moderne

von Robin Christes, Text und Fotos

Der Musikverein Saalhausen blickt nach seiner Gründung im Jahre 1845 auf eine fast 180-jährige Geschichte zurück, um dieses anstehende Jubiläum gebührend einzuläuten, stand das diesjährige Frühjahrskonzert unter dem Motto „Eine Reise durch die Zeit“ und führte die wie immer zahlreichen Zuschauer durch eine spannende musikalische Reise – angefangen von klassischen Werken über die verschiedenen Epochen bis hin zu Werken aus der Neuzeit.

Man könnte jetzt womöglich denken, dass ein so alter Verein mittlerweile etwas eingestaubt wäre – von wegen! Obwohl der Musikverein Saalhausen zu einem der ältesten noch bestehenden Musikvereinen des Landes zählt, weist er eine recht jung (gebliebene) und dynamische Vereinskultur auf. So ist unser Dirigent Jakob Graß mit nur 24 Jahren einer der jüngsten im Kreisgebiet und konnte dennoch mit seinem Talent bereits auf vielen Veranstaltungen punkten.



Festzug Kirchhundem 2023

Generationsübergreifendes Vereinsleben

Auch das Vereinsleben selbst erstreckt sich durch alle Altersklassen, angefangen bei einigen sehr engagierten Musikerinnen und Musikern, die bereits in der Grundschule beginnen. Neben der Vorstellung von Instrumenten und der Musik selbst haben die Kinder auch Gelegenheiten, sich aktiv am Instrument zu versuchen. Das wird mit Maßnahmen der „Musikalischen Früherziehung“ sowie der Ausbildung an den einzelnen Instrumenten ermöglicht. Die Jungmusiker können dann nahtlos im Jugendorchester bei Auftritten und Proben die ersten musikalischen Erfahrungen sammeln.

Dass diese Freude bei vielen anhält, kann in diesem Jahr in einem besonderen Maße hervorgehoben werden. So wurden vom vereinseigenen Nachwuchs Mara Heimes (Querflöte), Emma Eidens (Klarinette), Helena Leismann (Klarinette), Ida Heimes (Klarinette), Greta Beckmann (Saxophon), Ina Döbbener (Saxophon), Leni Schröder (Saxophon) und Lilly Stremmel (Saxophon) offiziell in den Verein aufgenommen.

Außerdem wurden Hartmut Börger und Norbert Heckmann für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Musikverein geehrt. Außerdem wurden Peter Graß für 40 Jahre, Nadja Heimes für 25 Jahre, Jonathan Graß und Lucas Klöß für jeweils 10 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde Nadja Heimes zudem als Kassiererin und Finja Rameil als Jugendwart jeweils einstimmig für die kommenden vier Jahre wiedergewählt. Zudem wurde außerordentlich die Position des Schriftführers neu besetzt: Helena Padt gab das Amt nach zwei Jahren aus privaten Gründen ab. Neuer Schriftführer für die nächsten zwei Jahre ist Robin Christes. Der Musikverein bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement im Vereinsleben!



Jahreshauptversammlung 2024

Im Februar stand zudem die Mitgestaltung der Karnevalsveranstaltungen an, der Musikverein hat den Ü50-Karneval sowie den Umzug des Kinderkarnevals musikalisch begleitet. Traditionell zogen die Musikerinnen und Musiker im Rosenmontagszug mit, in diesem Jahr als musizierende Schlafmützen.

Nach einem fordernden Probewochenende und dem Frühlingskonzert freute sich der Musikverein besonders, bei den Jubiläumsveranstaltungen unserer „Nachbarn“, der Freiwilligen Feuerwehr Saalhausen, mitwirken zu dürfen, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern können.

Im Sommer steht für den Musikverein die alljährliche Schützenfestsaison an. In diesem Jahr stehen die Schützenfeste in Drolshagen, Gleidorf und Rönkhausen sowie die Festzüge in Milchenbach und Langenei auf dem musikalischen Programm. Darüber hinaus begleitet der Musikverein den Schützenverein Saalhausen beim Stadtschützenfest in Maumke.

Zum Saisonende im August steht für den Musikverein und die Feuerwehr noch die Saalhauser Nacht, besser bekannt als „Stark im Park“ an. Diese traditionelle Veranstaltung kann auch nach 35 Jahren mit ihrer einzigartigen Show aus Feuer, Musik und Wasser zahlreiche Besucher aus nah und fern in ihren Bann ziehen.

Der Musikverein freut sich auf die anstehende Saison und darauf, wieder viele bekannte Gesichter bei den Veranstaltungen und Auftritten zu sehen, bevor es gegen Herbst in die wohl verdiente Verschnaufpause geht.

Ein Musikerleben: Manni Erwes

von Werner Riedel, Foto: Manfred Erwes

Mit ihrem Platten-Hit sorgte die Musikformation „Riverboat“ in den 60er Jahren bis weit über die Grenzen des Kreises Olpe hinaus für Furore. Die Combo hatte sich bereits im Jahre 1959 gefunden. Ihr gehörten zu damaligen Zeit Rudolf Blechinger, Karl-Heinz Schmidt, Dieter Krippendorf, Manfred Erwes, Willy Hünnekens und Berthold Ludwig an.

Mit ihrem Engagement brach das Sextett mit alten musikalischen Traditionen. War das Publikum bei den verschiedenen Veranstaltungen an das Auftreten ganzer Musikvereine gewohnt, so wusste „Riverboat“ in der Formation mit Saxophon, Trompete, Akkordeon, Kontrabass sowie Schlagzeug das heimische Publikum rund um zu begeistern. Dabei wurden sie tatkräftig unterstützt von der Schreinerwerkstadt der Fa. Sachtleben in Meggen, die für attraktive Notenpulte mit der Aufschrift „Tanz Combo Riverboat“ sorgte.

Einen musikalischen Meilenstein setzte die Band mit dem Kontakt zu dem Siegerländer Mario Fels, der mit der heimischen Truppe den legendären Hit „Du bist schön Tina-Lou“ veröffentlichte. Ein weiterer Höhepunkt war der 2. Platz bei einem Nachwuchswettbewerb von Radio Luxemburg.

Es folgten Übertragungen in diesem Sender als auch in der Frankfurter Schlagerbörse. Zwischen Hagen und Siegen war der Hit in jeder der damaligen Musikboxen anzutreffen. Studium und Bundeswehr beendeten 1965

die Zeit der Riverboat-Combo rund um den Akkordeonspieler Manfred Erwes.

Der Start der „Musketiere“

Nach dem Ende der Tanz-Combo Riverboat trafen sich die Musiker Karl-Heinz De Kock und der 2005 verstorbene Hans-Gerd Daum mit Manfred Erwes, nachdem sich die Band „Firebirds“ aufgelöst hatte, und gründeten das Trio „Die Musketiere“.



Die Musketiere mit Manni Erwes am Akkordeon

Gleichzeitig startete die Formation in die elektronische Zeit der heimischen Musikszene. Angeschafft wurde eine moderne Verstärker- und Gesangsanlage. Systematisch entwickelte sich das Trio zur führenden Musikband im Kreise Olpe und weit über dessen Grenzen hinaus.

Nachdem der Schlagzeuger Hans-Gerd Daum die Band verlassen hatte, trommelte künftig Helmut Würden in der Formation. Aus der ehemaligen Formation „Riverboat“ entwickelte sich kontinuierlich die moderne Tanz- und Stimmungskapelle „Die Musketiere“ mit Manfred Erwes an der Hammond-Orgel, Helmut Würden am Schlagzeug und Karl-Heinz De Kock an der Gitarre. Bis zum Ende der Band im Jahre 1986 spielte sie sich in die Herzen der heimischen Musikfreunde. Regelmäßig waren sie dabei bei Hochzeiten u. a. im „Waidmannsheil“ in Gleierbrück oder im Hotel Rameil Schmitt im Einsatz.

Manfred Erwes erinnert sich: „Wir haben alle Veranstaltungen bei Muths im „Schützenhof“ in Meggen sowie bei Schweinsberg in Langenei gespielt. Dauergast waren wir im Hotel Eickhoff in Langenei. Drei Jahre lang waren wir die Hauskapelle der Sportfreunde Siegen, die damals in der Regionalliga spielten, sowie beim SW-Essen, die regelmäßig zur Weihnachtsfeier ins Hotel des Panoramaparks kamen.“

Die Mitglieder der Musketiere nahmen an dem legendären Treffen „Are you ready to Rock“ im Jahre 2006 vor 600 begeisterten Fans teil. Dort spielten Bands, die einst die heimische Musikszene dominiert hatten.

Manni Erwes, der vor kurzem seinen 81. Geburtstag feierte, ist auch heute noch als geübter Akkordeon-Spieler der Musik treu geblieben und sorgt mit seinem Instrument bei verschiedenen privaten Anlässen für Stimmung.

Chronik und Silbermünzen zum 700. Bestehen von Saalhausen

von Alfons Heimes

Das Jahr 1981 bedeutet einen Meilenstein in der Dorfentwicklung von Saalhausen. Zum Jubiläum von 700 Jahren seit der ersten urkundlichen erwähnten Eintragung von „Saalhausen“ stand das Dorf vor großen Veränderungen. Die alte Schützenhalle an der Lennebrücke wich dem Neubau des heutigen Kur- und Bürgerhauses. Ein modernes Gebäude, das der wachsenden Einwohnerzahl in Saalhausen entsprach.

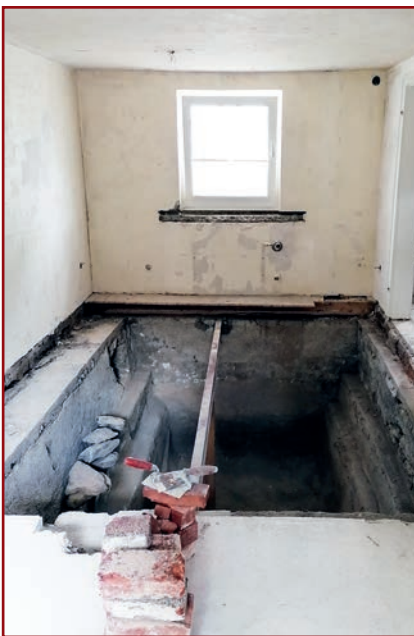
Das Jubiläum krönte eine Dorfchronik, die im Druck stolze 299 Seiten aufweist. Federführend bei der Chronik war Oberstudienrat Günter Becker aus Altenhudem. Das Wissen vieler Saalhauser Mitbürger und Dokumente aus früherer Zeit flossen in die Chronik ein. Der damalige Verkaufspreis deckte bei weitem nicht die Kosten der Chronik, sodass Spenden, u. a. vom Freizeitverein, willkommen waren.



Einige Dutzend Exemplare der Chronik sowie einer silbernen Gedenkmünze sind noch vorhanden, für den symbolischen Preis von je 15,00 Euro (gerne mehr) können sie ab Juli 2024 in Liesels kleinem Laden und im Büro von TalVITAL im Kur- und Bürgerhaus erworben werden. Der Erlös wird verwendet für die Druckkosten des Saalhauser Boten. Für beide Artikel gilt: solange der Vorrat reicht.

Alte Häuser in Saalhausen: Kasperfränzchens

von Andrea Schulte (Fotos: Thorsten Hyss und Andrea Schulte)



Thorsten Hyss und Steven Nöller haben gewerkelt, was das Zeug hält, um das Haus von Tante Theresia „Resi“ Rameil in den Zustand zu bringen, den sie sich für ihr Leben darin vorstellen: Eins der Highlights ist zweifelsohne der Keller, der unter der Küche des um 1868 erbauten Hauses, das zur Hofstelle Hesse gehörte, aufgetaucht ist (Foto links). Das Flechtwerk einer alten Mauer hat Steven Stab für Stab demontiert, gereinigt und wieder in die Raumbtrennung zwischen Küche und Flur eingesetzt (Mitte). Beim Abschleifen von Dielen und Treppen (rechts), die doppelt und dreifach mit Farbe und Ochsenblut bestrichen waren, ist so manche anstrengende Stunde draufgegangen. Raumaufteilung und Charakter des Hauses sind geblieben und doch haben die beiden es sich ausgefallen und sehr individuell gemütlich gemacht. Thorstens Leidenschaft für alles, was Stecker hat, wird buchstäblich in jeder Ecke sichtbar. „Es gibt immer noch einiges zu tun, so wollen wir das Dach noch ausbauen“, sagt er.



Quasi zu Lebzeiten für die Nachwelt verewigt haben sich die beiden Auf der Jenseite 12 auch schon: Die Skelette, die Halloween zum Dekoeinsatz am Haus kommen, fristen ihr Dasein im Küchenkeller – und bewachen den nicht unbeträchtlichen Weinvorrat, der dort unten lagert.

Um Karneval herum wurde – so munkelt man – den beiden schweigsamen Gesellen bereits bei weinseligen Nächten Gesellschaft geleistet. Na dann: Prost und alles Gute für euer Leben im Kasperfränzchens Haus!

St. Josef Kindergarten – wusstet ihr eigentlich schon, ...?

von Christina Trilling, für den Elternbeirat, Fotos: Elternbeirat



... dass nun schon zum zweiten Mal das Zirkusprojekt mit dem Zirkus Ronelli für alle Kindergartenkinder stattgefunden hat?!

In der zweiten Januarwoche machten sich Kinder und Erzieherinnen bei eiskaltem Winterwetter auf zum Zirkuszelt von Maike und Fernando. Die Kinder konnten in die bunte Zirkuswelt eintauchen. Alle Kinder sind über sich hinausgewachsen und entdeckten verborgene Talente. Am darauffolgenden Samstag verzauberten die Kinder ihre Familien mit einem tollen Zirkusauftritt. Finanziert wurde das Projekt durch den Adventsbasar im vergangenen November und durch viele kleine und große Spenden, die den Kindergarten erreichen. Für die Wärme im Zirkuszelt hat schon zum zweiten Mal die Firma Schauerte gesorgt.

...

... dass die Kindergartenkinder jedes Jahr Besuch vom Nikolaus bekommen?!

Die Kindergartenkinder, Eltern, Großeltern und Erzieher feiern gemeinsam ein tolles Nikolausfest in der Kirche. Alle Kinder bereiten sich mit Tänzen, Liedern oder Fingerspielen auf diesen Nachmittag vor. Als Höhepunkt kommt dann der Nikolaus zu Besuch. Er wird von strahlenden Kinderaugen empfangen.

... dass sich der Kindergarten auch immer wieder an aktuellen Aktionen beteiligt?

Im Februar machte sich der ganze Kindergarten auf zur Kirche von Maria Königin. Zur Aktion „Soli Brot in der Kita“ von Misereor wurde dort eine Trommelreise für die Kindergartenkinder angeboten. Markus Hoffmeister begeisterte die Kinder mit Liedern und Trommelklängen zum Mitmachen. Er wird mit strahlenden Kinderaugen belohnt.

... dass die Vorschulkinder im Kindergarten auch Vorschulfüchse genannt werden?

Im Sommer machen sich die 14 Jungs und Mädels auf in die Grundschule und erleben vorher noch so allerhand in ihrem Kindergarten. Bei den gemeinsamen Vorschulstunden bereiten sie sich auf die Grundschule vor. Gemeinsam besuchen sie das Theater in Meggen, bekommen Besuch vom Verkehrspolizisten und dem DLRG. Sie erleben gemeinsam ein letztes Kindergartenjahr, an das sie bestimmt gerne zurück denken werden!

... dass sich die Saalhauser Könige jedes Jahr auch zu einem Besuch in den Kindergarten aufmachen?!

Kasper, Melchior und Baltasar kommen nicht mit leeren Händen zu den Kindern. Sie bringen dem Kindergarten, dem Personal und den Kindern ihren Segen, eine süße Überraschung für die Kinder und auch immer eine Spende mit.



... dass es im Kindergarten auch in diesem Jahr wieder ein eigenes Kindergarten-Prinzenpaar gab?!

Prinzessin Nele und Prinz Leo regierten die Kindergartenkinder mit großem Saalau!

Die Vorschulkinder präsentierten in diesem Jahr nicht nur im Kindergarten einen tollen Piratentanz. Zu sehen waren die Kindergarten-Piraten auch beim Ü50-Karneval und natürlich darf der Kindergarten auch beim Kinderkarneval nicht fehlen!



Veranstaltungen 2024 kfd Saalhausen

Montag, 29.07. Tag der Frauen in der Liborwoche Fahrt nach Paderborn	Dienstag, 20.08. Wanderung	Donnerstag, 29.08., 19.00 Uhr Weinverkostung "Wein aus heiligen Wurzeln" in Zusammenarbeit mit der Kelch Olpe	Freitag, 06.09. Bezirkswallfahrt 16.00 Uhr: Kaffeetrinken bei Gut Ahe 19.00 Uhr: Messe
Samstag, 14.09.24 14.00 Uhr Frauenerlebnistag im PZ Meggen kfd Diözesanverband Paderborn	Samstag, 05.10.24 14.00 Uhr Laternen basteln im Jodokustreff	Freitag, 11.10., 18.30 Uhr Samstag, 12.10., 15.00 Uhr „Kunterbuntes Herbstfest“ Haus Rameil (Schmitteln)	Freitag, 15.11. 08.00 Uhr Wortgottesdienst anschließend Frühstück im Jodokustreff
Montag, 02.12. 17 Uhr Aktion Adventsfenster Jodokustreff		Mittwoch, 11.12. 09.00 Uhr Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Soest	

Programmergänzungen und Details in den Pfarrnachrichten und der Presse
Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Genussvoll gesund kochen



Mediterrane Forelle aus dem Ofen oder vom Grill

(4 Portionen)

von Eva Hennes (Text & Fotos)

- 1 kg Forellenfilet (normale Forelle oder Lachsforelle, mit oder ohne Haut)
- Senf
- Steinsalz, Pfeffer
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 150 g Kirschtomaten
- 1 EL mediterrane Kräuter wie Basilikum, Rosmarin, Oregano, Thymian, Salbei, Estragon
- 1 EL Zitronensaft
- 2 EL Olivenöl

Zubereitung

Frühlingszwiebeln putzen und in Ringe schneiden.

Tomaten waschen und halbieren.

Ofen auf 175°C, Ober-Unterhitze vorheizen.

Forellenfilets in eine Auflaufform legen. Ideal ist eine Form mit Deckel.

Den Fisch dünn mit Senf bestreichen, salzen und pfeffern.

Frühlingszwiebeln, Tomaten und Kräuter auf dem Fisch verteilen, mit Zitronensaft und Olivenöl beträufeln.

Den Lachs 20- 30 Minuten im Ofen zugedeckt garen.



Für die Zubereitung auf dem Grill Grillpfannen aus Edelstahl ohne Loch verwenden.

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht

Eva Hennes

Dipl.-Oecotroph.

www.eva-hennes.de

HERZLICH WILLKOMMEN IN SAALHAUSEN !

UND DAS IST DER JÜNGSTE DORFNACHWUCHS ... WILLKOMMEN AUF DIESER WELT!

von Nicole Heßmann (Fotos: Privat)

Wir wiederholen die Vorstellungen von Ben und Hannah noch einmal, im letzten Heft hat Text gefehlt. Sorry!



Ben Lawicki

geboren am 12.08.2023

Ben ist der Spross einer deutsch-holländischen Fernbeziehung und komplettiert das Glück der nun 7-köpfigen Patchworkfamilie. Papa Youri führt ein Unternehmen in den Niederlanden und lebt – zusammen mit Bens Geschwistern Enya (9) und Vaughn (6) – 400 km entfernt an der nordholländischen Küste. Mama Kathrin ist Saalhauserin, engagiert sich im Elternbeirat des Kindergartens, ist im Organisationsteam des Saalhauser Kinderflohmärkts und war viele Jahre Mitglied der Showtanzgruppe „Eight after Six“.

Gemeinsam mit Bens großem Bruder Max (5) und der großen Schwester Lia (4) saniert sie aktuell die ehemaligen Praxisräume von Dr. Ebersold, damit die Familie schnellstmöglich wieder zurück „in die Heimat“ kommen kann. Altenhunden ist zwar auch schön, aber beim Anblick der Saalhauser Berge strahlt Ben jedes Mal bis über beide Ohren.

Hannah Püttmann

geboren am 20.05.2023

Ihre Eltern Nadine und Christoph „Hoppel“ Püttmann, die im August 2021 geheiratet haben, wohnen gemeinsam mit Hannah in Christophs Elternhaus in der Winterberger Straße. Nadine stammt aus Holthausen und ist bereits 2018 nach Zwischenstationen in Lippstadt, England und Düsseldorf nach Saalhausen gezogen. Sie arbeitet als Sachbearbeiterin im Vertrieb bei der Westmark GmbH in Elspe. Christoph ist gebürtiger Saalhauser und als Industriemechaniker bei TRACTO beschäftigt. Er ist Fahnenoffizier im Saalhauser Schützenverein und war viele Jahre lang einer der Hauptorganisatoren des Osterfeuers.



Merle Wahl

geboren am 24.12.2023

Merle ist das erste Kind von Joana und Michael Wahl. Joana ist 2018 von Fredeburg nach Saalhausen gezogen. Michael ist gebürtiger Saalhauser und ein großer Fan vom VFL Bochum. Merle ist inzwischen auch Vereinsmitglied und hat auch schon das Stadion von außen besichtigt. Das Paar heiratete im Mai 2023 und gab dann auch gleich die Schwangerschaft bekannt.

Die werdenden Eltern hatten eigentlich schon Pläne für Heiligabend, aber Merle wollte unbedingt als kleines Christkind zur Welt kommen. Durch mehrere Zeitungsberichte über die Weihnachtsgeburt wurde sie sofort eine kleine Berühmtheit. Inzwischen hat die Familie sich gut in Saalhausen eingelebt und freut sich auf den ersten gemeinsamen Sommer.



Lisann Padt

geboren am 27.02.2024

Lisann ist das zweite Kind von Verena Padt und Christoph Mörchen-Padt. Ihre große Schwester Leona feiert im Juli ihren zweiten Geburtstag und hofft, dass sie schon bald mit Lisann spielen kann.



Windpark in Saalhausen

von Bernd Brüggemann

Seit einigen Jahren wird durch zahlreiche gesetzliche Neuregelungen versucht, eine Energiewende durchzuführen und die erneuerbaren Energien auszubauen. Dazu wurde u.a. die Zuständigkeit für die Planung von Windenergieanlagen von der kommunalen Ebene auf die Bezirksregierung Arnsberg übertragen. Zuvor konnte die Stadt Lennestadt über ihren Flächennutzungsplan die Ansiedlung von Windenergieanlagen steuern.

Auf der Grundlage der früheren Planung der Stadt wurden im Bereich Stöppel/Hemberg vier Anlagen errichtet. Inzwischen wurde für den Windpark Stöppel eine Genehmigung für die Neuerrichtung (sog. Repowering) von vier Anlagen (Höhe nahezu 250 m) erteilt.

Die Baumaßnahmen haben begonnen. Bauanträge oder Planungen für das Saalhauser Tal gab es indes nicht. Weitere Genehmigungen wurden auch im gesamten Stadtgebiet bis 2022 nicht erteilt.

Aktueller Stand Anträge und Planungen

In den letzten Jahren wurden im gesamten Sauerland und auch in Lennestadt zahlreiche neue Windkraftprojekte begonnen. In einer öffentlichen Vorlage für den Rat informierte die Stadtverwaltung im Februar 2024 über die derzeit bekannten Anträge und Planungen für die Errichtung von Windenergieanlagen im Stadtgebiet.

Es wurde u. a. mitgeteilt, dass die Firma wpd einen Windpark Saalhausen-Gleierbachtal mit sechs Anlagenstandorten plant. Die Standorte liegen nördlich von Saalhausen im Bereich der Berge Herrscheid/Hoher Lehnberg/Himberg.

Es handelt sich bisher „nur“ um Vorplanungen. Es sind erste Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern geführt worden. Ein Antrag befindet sich noch nicht in Vorbereitung und die in einem Genehmigungsverfahren geforderten Gutachten (Lärm, Natur-, Landschafts-, und Artenschutz etc.) sind noch nicht beauftragt worden.

Die Verwaltung weist in der Vorlage darauf hin, dass die geplanten Standorte innerhalb der Abgrenzung für den Kneippkurort und auch außerhalb der derzeit geplanten Windeinzugsgebiete liegen. Die Bezirksregierung Arnsberg muss nach den Vorgaben des Landes

in den fünf südwestfälischen Kreisen insgesamt 13.186 ha Flächen als Windeinzugsbereiche, d.h. als die für die Ansiedlung von Windenergieanlagen zu nutzenden Flächen, bis 2025 im Regionalplan ausweisen. Mit der verbindlichen Festlegung sind außerhalb dieser Bereiche Windenergieanlagen planungsrechtlich nicht zulässig.

Der hierfür zuständige Regionalrat bei der Bezirksregierung Arnsberg hat am 30. November 2023 die Kriterien für die Festlegung der Vorrangzonen und die potenziellen Windeinzugsgebiete in einer Karte zeichnerisch festgelegt.

Die Windeinzugsbereiche

Die Bezirksregierung kann seither einen Ausbau außerhalb der potenziellen Windeinzugsbereiche verhindern. Windenergieanlagen sollen nach den vom Regionalrat gebilligten Kriterien einen Abstand von 1.000 m zu Wohnhäusern in Ortslagen einhalten und diese dürfen auch nicht in Kurgebieten errichtet werden.

Nach dem Entwurf sind für das Saalhauser Tal keine Windeinzugsbereiche vorgesehen. Das zweite Ausschlusskriterium hat besondere Auswirkungen für Saalhausen, denn unser Kurgebiet reicht bis auf die Bergücken des Saalhauser Tals.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Planung dann rechtsverbindlich wird. Derzeit werden die potenziellen Windeinzugsbereiche einer Umweltprüfung unterzogen. Nach der Prüfung werden ggf. erforderliche Änderungen in den Entwurf eingearbeitet.

Anschließend wird das förmliche Aufstellungsverfahren mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Verfahrensbeteiligten (u.a. der Stadt Lennestadt) durchgeführt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung dürfte auch die Firma wpd eine Stellungnahme abgeben.

Fazit: Zum aktuellen Stand (Frühjahr 2024) wird es vermutlich wegen der besonderen Lage von Saalhausen als Kur- und Kneippgebiet auf den Höhen oberhalb von Saalhausen keine Windräder geben.

Dorfchronik vom 01. November 2023 bis 20. März 2024

von Heinrich Würde



Winter 23/24: Einige Tage mit sehr viel Schnee (Foto: A. Schulte)

01.12.2023

Pünktlich zum meteorologischen Winteranfang fällt der erste Schnee. Die ersten Lifte laufen in den Skigebieten, doch der Straßenverkehr kommt teilweise zum Erliegen.

Leider ist der Schnee schon eine Woche später wieder weggetaut.

10.12.2023

Die St. Jodokus Pfarrkirche wurde für rund 1,3 Millionen Euro saniert. Der zweite Adventssonntag war anlässlich eines Pontifikalamts mit Weihbischof König, der die Altarweihe vollzog, in der komplett renovierten Pfarrkirche ein ausgesprochen denkwürdiger Tag.

Pastoralverbundsleiter Markus Leber betonte, dass die Renovierung das Werk des Kirchenvorstands sei.



Weihbischof König salbt den Altar mit Chrisam (Foto: A.Schulte)

22.12.2023

Die neue Fußgängerbrücke am Waldfestplatz ist freigegeben, mit provisorischen Anrampungen gut begehbar.

22.12.2023

Hochwasser: Es waren kurz vor Weihnachten starke Unwetter auch für das Sauerland angekündigt worden. Das Sturmtief Zoltan hat auch den Kreis Olpe getroffen. Auch für die Feuerwehren aus Kirchhundem und Lennestadt waren es turbulente Feiertage, etwas dramatisch stellte sich die Lage auf der K 27 Würdinghausen über das Steinerne Kreuz nach Saalhausen dar.

Mehrere Autofahrer konnten sich und ihre Wagen aus dem Gefahrenbereich zurückziehen. Durch das Steigen der Pegel der Lenne in der Nacht zum 24.12. erreichte die Überflutung der Wiesen den Rand des Tretbeckens im Kurpark, die Feuerwehr war im Einsatz, um einen vollgelaufenen Keller leer zu pumpen.



Schlacht und Fischtreppe von Wassermassen überspült, die Lenne floss durch den Park (Foto: A. Schulte)



Seenplatte Kurpark (Foto: N. Heßmann)



Das Piratenschiff schwimmt! (Foto: N. Heßmann)

17.01.2024

Die Schüler bleiben Zuhause. Die Wetterfront mit anhaltendem Schneefall und Glätte ist auch im Kreis Olpe angekommen. Der Deutsche Wetterdienst warnt vor Glätteis und Schneefall noch bis Donnerstagmorgen. „Daher ist weiter mit starken Beeinträchtigungen zu rechnen und der schulische Präsentbetrieb ausgesetzt“.

07. bis 14.02.2024

Karneval! Sandra I. Spiegel ist neue Prinzessin in Saalhausen. Versteckt in ihrem verhüllten Prinzessinnenwagen wurde sie um kurz vor 18 Uhr am Donnerstag in das Kur und Bürgerhaus gerollt. Nachdem ihre Pagen – Anna Lena Oberste und Monja Maschke – ihr die rote Gesichtsmaske abgenommen hatten, wusste jede der 500 Damen im Saal, wer es ist. (Foto: Birgit Hamers)



Der Samstag vor Großsonntag ist bei uns fest in Kinderhand, denn es wird Kinderkarneval gefeiert. Kinderprinz Leo Daus eröffnete die Prunksitzung der Kinder. Mit viel Beifall wurde der neue Kinderprinz Tristan I. (Hamers) und seine Pagen Finn Schröder und Finn Gehle begrüßt, Funkenmariechen der Kinderfunkengarde ist Nora Börger.

Prinz Sven I. (Püttmann) ist die neue Tollität der KG Roten Funken in Saalhausen. Unter dem Jubel des Narrenvolks wurde der neue Prinz am Sonntagabend in der Großen Prunksitzung im Kur- und Bürgerhaus proklamiert. Dem neuen Prinzen zur Seite stehen an den tollen Tagen die Pagen Jens Lehrig und Sebastian Würde.

04.03.2024

Nach einer Winterpause von drei Monaten wurde heute auf der Baustelle der Lennebrücke zwischen Kirche und Jenseite wieder gearbeitet.



Foto: Bettina Schmidt

Das ist noch passiert:

09. & 10.04.2024

Die Brückenunterkonstruktion wird montiert

Verstorbene aus Saalhausen und Personen, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben – 01. November 2023 bis 20. März 2024

von Heinrich Würde

Brigitte Guder-Dameris	* 05.01.1952	† 04.11.2023	Winterberger Str. 66
Klaus Peter Hampel	* 03.04.1952	† 15.11.2023	Teckholzstr. 5
Cornelia Schweinsberg	* 07.01.1960	† 30.11.2023	Auf der Jenseite 4
Manfred Beckmann	* 20.07.1950	† 06.12.2023	Böddes 16
Heinz Leber	* 07.11.1939	† 20.12.2023	Rinsenberg 11
Waltraud Boch	* 03.10.1930	† 21.12.2023	Meisenstr. 18
Maria Hömberg	* 21.01.1933	† 01.01.2024	Winterberger Str. 94
Stefan Zimmermann	* 07.11.1964	† 02.01.2024	Rotkehlchenstr. 4
Walter Trilling	* 22.03.1939	† 04.01.2024	Kranichstr. 4
Marianne Krämer	* 09.09.1939	† 17.01.2024	Am Wiebernbach 1
Renate Pott	* 09.08.1940	† 23.01.2024	Am Wiebernbach 1
Martha Wiese	* 19.03.1927	† 25.01.2024	Finkenstr. 10
Margret Hömberg	* 30.05.1935	† 04.02.2024	Winterberger Str. 98
Marianne Franke	* 03.11.1939	† 15.02.2024	Taubenstr. 12
Othmar Beckmann	* 14.09.1939	† 17.02.2024	früher Winterberger Str. 73
Thea van Lakum	* 21.10.1930	† 22.02.2024	Starenstr. 9
Fridolin Rameil	* 17.02.1934	† 23.02.2024	In den Peilen 26
Edith Rohleder	* 15.07.1953	† 26.02.2024	Winterberger Str. 24

Impressum

Herausgeber

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.
Winterberger Straße 66
57368 Le.-Saalhausen
Web: www.saalhauser-bote.de
E-Mail: redaktion@saalhauser-bote.de

Bankverbindung

Volksbank Sauerland eG
IBAN: DE86 4606 2817 0601 9853 00
BIC: GENODEM1SMA

Druck

G. Nübold, Le.-Altenhundem

Vorstandsteam

Bernd Brüggemann, Georg Pulte, Carola Schmidt,
Andrea Schulte

Mit Beiträgen von

Steffen Buddel, Robin Christes, Clemens Dönges, Markus Erwes, Fabian Hamers, Melanie Hamers, Alfons Heimes, Eva Hennes, Nicole Heßmann, Thorsten Hyss, Melanie Janssen-Klauke, Isabell Kristes-Zimmermann, Günter Padt, Christoph Püttmann, Werner Riedel, Marcus Theile, Christina Trilling, Michael Trilling, Thomas Voss, Sebastian Weber, Heinrich Würde, Tobias Würde

Besonderer Dank an: Marlis Gniffke für das Korrekturlesen, Heribert Gastreich und Friedrich W. Gniffke für ihr Engagement und Birgit Hamers für immer wieder tolle Fotos.

Der Saalhauser Bote wird in Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke kostenlos an die Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind in Liesels Laden erhältlich. Bei Rückfragen zu unseren Artikeln wendet euch per E-Mail an redaktion@saalhauser-bote.de.

Diese Ausgabe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung von:



und

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wir hoffen, ihr habt nichts dagegen, dass wir euch duzen. Wir behalten uns vor, angelieferte Texte und Bilder zu bearbeiten.

Alle Angaben in den Terminübersichten ohne Gewähr.

Titelbild: Andrea Schulte

Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, Vereinen und Privatpersonen, die die Arbeit des Vereins und das Entstehen des Saalhauser Botens möglich machen.

Das Team der Heimatstube Saalhausen e. V. sieht es als seine Aufgabe an, Geschichten aufzuschreiben und Wissen zu teilen, damit es nicht verloren geht. Teilt eure Geschichten und besonderen Erinnerungen, die zu unserem Dorf gehören, mit uns; wir schreiben sie auf.

Vielleicht möchtest du selbst regelmäßig oder ab und an mitmachen und selber schreiben? Verstärkung ist immer herzlich willkommen!

Eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Spende ermöglicht, dass auch in Zukunft der gedruckte Saalhauser Bote kostenlos in euren Briefkästen landet. Ein Antrag auf Mitgliedschaft ist bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro. Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen.

Verbindlicher Redaktionsschluss für den Herbst-Boten 2024 ist der 15.08.2024 – für den Ausnahmefall kommt bitte auf uns zu.